

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Sonnabend 28. März 1896.

Druckerei: Göttinger Druckerei Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Die Halle'sche Zeitung Landeszeitung für die Prov. Sachsen und die angrenzenden Staaten. Includes details about subscriptions, advertising rates, and editorial content.

Sozialdemokratische Moralwächter! Die Rolle als „Staatsanwalt“ und öffentlicher Ankläger gegen die Moral der bürgerlichen Gesellschaft...

Sitte vorschreibt, daß der Ton der guten Gesellschaft dort am besten gewahrt wird, wohin die Augen der ganzen Nation gerichtet sind. Gilt diese Regel unverzüglich im allgemeinen...

Deutsches Reich. Seine Majestät der Kaiser hat an den General der Infanterie v. D. von Zuphliński zu seinem 80. Geburtstag folgendes Telegramm gerichtet: General der Infanterie von Zuphliński, Berlin. Vor Antritt...

Paris unter der Commune. Von Hans Wadenhufen (Wiesbaden). Der 18. März war einer von den Tagen, die man nach Maß zu den geschichtlich kritischen der neuesten Zeit rechnen darf...

Die Nationalregierung, nicht minder furchtbar, hatte sich vor sofort erkläre, aber nicht in Paris, sondern in Versailles. Der dem zum Chef der Exekutivgewalt ernannten Thiers...

fort auf Vertheidigung der Stadt bedacht, und da ein Angriff von Versailles her erwartet wurde, begann man schon mit Anfertigung von Jerriormitteln aus Petroleum, Dynamit und allerbard Brennstoff. Ganz Paris in die Luft fliegen zu lassen...

Hans Wadenhufen, Die Anadolische Juno. Verlag und Redaktion der „Halle'schen Zeitung“ Landeszeitung für die Provinz Sachsen u. f. w.

Vertical text on the left margin: Die Richter... zollen... zollen... zollen...

Vertical text on the right margin: zollen... zollen... zollen...

da sie wahrscheinlich schon um 1/8 Uhr mit den Bringen Wien ver-
lassen wird. Bei der großen Frühjahrsparade am nächsten Tage
wird Kaiser Wilhelm von Kaiser Franz Josef in Begleitung
des 7. holländischen Regimentes in ein militärisches Orchester in der
Gebung stattfinden; Abends erfolgt die Rückreise nach Berlin.

* Das **Verenigen** hatte am Freitag dem Präsidenten
die Ernennung erhalten, dem **Kaiserin Wilhelmine** zu seinem
81. Geburtstag am 1. April die tiefgefühltesten Glück-
wünsche zu überreichen. Die Kaiserin hat sich bei dieser Gelegen-
heit an sie die Ehre darzubringen. Wie wir nunmehr er-
fahren, ist der alte Kaiserpräsident sehr v. Manteuffel diesem
Auftrage nachgegangen und hat bereits den Glückwunsch nach
Friedrichsruh gelangen lassen.

* Die **Veruche** der **Dreibundsgegner**, aus dem
anglo-italienischen Zusammengehen in Afrika Kapital für ihre
eigenen Zwecke zu schlagen, werden in unterrichteten Kreisen
nirgends ernst genommen. Schon der Umstand, daß Deutsch-
land und Österreich-Ungarn sich dem Bündnis in England, den
Frankreich die Zanzibar-Expedition auf den ägyptischen Nerev-
fonds zuwenden, militärisch zeigen, hätte die Konstruktions-
macher an der Seite darüber aufklären können, daß in Berlin
und Wien an der afrikanischen Parallelation Italiens
mit England keinerlei Anstoß genommen wird. Für
die Absichten der Engländer auf die oberen Nil-
gegenden sich zu erwärmen, hat man speziell in Deutsch-
land sicher keine Veranlassung, wohl aber hält man es für
nicht mehr wie recht und billig, einem momentan in Schwie-
rigkeiten gerathenen Freund und Bundesgenossen gefällig zu sein.
Italien legt Werth auf das enge Zusammengehen mit Cen-
tral-Asien in seinen afrikanischen Angelegenheiten und verpflichtet sich
an einer strategischen Offensive der Engländer gegen die Per-
sische Erleiderung — Grund genug für die beiden anderen
Theilnehmer am Dreibunde, ihr Verstum in der Finanzierungs-
frage gemäß den italienischen Wünschen zu ge-
statten. Abgesehen davon hat sich in der Kon-
stellation der allgemeinen Lage nichts geändert. Nach
wie vor hält der Dreibund den Faden der mittel-
europäischen Politik in Händen, während Rußland und Frank-
reich sich zu einer Sondergruppe zusammenschließen haben und
England in seiner Isolierung verharren. Letztere ist im Laufe
des verflochtenen Winters allerdings mit besonderer Schärfe in
die Erscheinung getreten, als von London aus der Versuch ge-
macht wurde, die Orientfrage als Mittel zur Sprengung
des kontinentalen Einvernehmens zu benutzen. Demals
ermies sich das Ausrufen der Interessensolidarität
der Reichsmächte den englischen Querelementen über-
legen, aber es zeigte sich auch, daß Niemand daran
dachte, den von England angetriebenen diplomatischen Rückzug
unmühsamerweise zu erschweren. Europa bedürfte den Frieden
und ließ sich daran genügen, daß die in Kleinasien noch glim-
menden Feuerbrände sorgsam abgelöscht wurden. Sowie sich
nichts geschied, so hat die allgemeine Politik der letzten
Monate der allgemeinen Politik grundsätzliche Wendung vor sich
gegangen war. Insbesondere der Dreibund sieht in seinem
Wesen wie in seinen Zielen unverändert, und um man das
zu beweisen scheint, nimmt man eben subjektive Wünsche für
objektive Thatfachen.

* Wie verlautet, hat der Reichsanwalt Herr Pohlenze
an den Reichsminister a. D. Dr. Peters das Ergehen ge-
richtet, sich während der schwedischen Disziplinarmessung,
die in Folge der bekannten Reichstagsverhandlungen eingeleitet
worden ist, jeder öffentlichen Äußerung in dieser Angelegenheit
zu enthalten. In Kreisen, die Dr. Peters nahe stehen, will man
wissen, daß derselbe, wie auch die Unterlegung für ihn
ausfallen mag, entschlossen ist, aus dem Reichsdienst auszu-
scheiden und das glänzende Gehalt einer amtsamtlichen
Geschäftsführung für die nächsten Jahre von 80.000 Mk.
nach Somali-Land zu gehen, anzunehmen.

* Herr Professor Delbrück und das Reichstags-
wahlrecht. Wieder einmal erweist sich Herr Delbrück des
schallenden Beifalls der freimüthigen Presse durch Ausführungen
über das Reichstagswahlrecht, dessen Unantastbarkeit er damit zu
begründen sucht, indem er unter starker Uebertreibung der
Gefahren eines Staatfalleins mit unfehlbarer Bestimmtheit be-
hauptet, daß eine Aenderung desselben nur durch einen solchen
zu erlangen ist. Das ist aber kein Axiom, sondern eine völlig
beweislose Ansicht. Es giebt Menschen, welche umgekehrt der
Meinung sind, daß eine Aenderung des Wahlrechts schon jetzt
zu haben wäre, wenn man nur einen ausreichenden Preis da-
für ansetzen würde. Aber aber will Angesichts der jetzt
vorhandenen Ueberzeugung, von der Gefährlichkeit des
Reichstagswahlrechts ernstlich behaupten, daß bei weiteren
schlechten Erfahrungen mit demselben, namentlich in Bezug auf
Anforderungen der Landesvertretung, die Ueberzeugung von
der Nothwendigkeit einer Aenderung nicht das Uebergewicht
gewinnen kann? Spricht nicht die Erfahrung gerade Deutsch-
lands dafür, daß selbst als Axiome geltende Ansichten unter

dem Druck der Thatfachen sich in ihre Gegenseite verkehren?
Aber hat nach 20 Jahren an die Möglichkeit eines Ge-
treueloses gedacht, und weit überlegt die Meinung weit, daß
die Herabsetzung des Stills von 5 auf 3 1/2 Wähler durch die
Handelsverträge und die Bindung des Stills auf diesen Satz
ein Axiom, wenn nicht wenigstens ein Axiom gewesen. Von
20 Jahren war so ziemlich Alles auf die Vollwähligung ein-
geschworen, die Binnenschlüssen waren wie weisse Raben. Heute
wird die Halb- und Viertelwähligung in die Minorität gedrängt.
Solche Beispiele ließen sich noch vielfach anführen; die ange-
gebenen aber genügen zum Beweise unserer Auffassung. Trifft
sie aber zu, so verliert die Delbrüchige Behauptung von der
Unantastbarkeit des Reichswahlrechts ihr Fundament völlig.
Nicht minder willkürlich und beweislos ist die zweite Behauptung,
mit welcher Herr Professor Delbrück operirt; daß eine
Aenderung des Reichswahlrechts nicht gleichbedeutend
ist mit einer Verkümmern der Volkssouveränität, liegt auf
der Hand bei Vorbringen, welche, wie die bloße Aenderung
der Art der Stimmabgabe, die Allgemeinheit und Gleichheit
des Wahlrechts nicht berühren. Aber es wäre doch auch eine
arg verkehrte Ansicht, wollte man darin eine Beschränkung
der Volkssouveränität erblicken, wenn der Bildung, der Lebens-
führung, dem Verdienste ein etwas größeres Stimmengewicht
beigelegt würde, als bei der Urtheilsgleichheit, der Unerfahrenheit und
der Gleichgültigkeit gegen das Gemeinwohl. Diese Meinung,
sich optima sive, aber ganz willkürlich selbst Voraussetzungen
zu konstruieren, von denen als Axiomen dann die Schluß-
folgerungen gezogen werden, ist für Herrn Professor Delbrück
als Politiker charakteristisch. In ihr liegt der Grund, weshalb
er mit seinen früheren Geltungsgenossen so oft in Wieder-
spruch und so oft in das Fahrwasser der Demokraten aller
Nüchternen gerath.

* Dem politischen Wette „Pohlenze“ zufolge ist sämt-
liche **Militär-Ministralien** in Polen von Berlin aus das
Verbot zugegangen, politische Wette zu spielen.

* **Herr Peters' Afaire.** Ein Gerächte in Berlin amfen-
der, in kann anfänger Deutscher macht den „A. V. N.“ fol-
gende Mitteilung: Die deutsche Presse verbreitet eine gegen
Dr. Peters gerichtete graufame Schilderung der oberen Zehn-
länder, von einem Dänen Savenius herührend. Wenn alle
gegen Dr. Peters gerichteten Angriffe so ungerechtfertigt sind
wie dieser, so dürfte Dr. Peters aus der gegen ihn eingeleiteten
Unterlegung glänzend hervorgehen. Unser Landsmann kennt
Herrn Savenius, der mit der verunglückten Fremd-
Expedition nach Ostafrika kam, persönlich und weiß auch mit
seiner Expedition. Herr Savenius dürfte Herrn
G. Delbrück den Tana aufwärts begleiten, um einen Kranken
der Fremdlinger abzuholen, der in der Deutschen Missionsstation
Nago lag. Die Expedition dauerte bis und zurück über Zogel
Nago ist der Ort, wo Dr. Peters seinen Einmarsch-
zug begann 20 Kilometer aufwärts den Tana, wie er behauptet,
ist Herr Savenius nicht gekommen, er kam nicht über die von
Europäern häufig bewohnte Gegend hinaus. Einen Ort Dhanzi,
wo er gewesen sein will, giebt es nicht, vielmehr ist die
Missionsstation Barabindi, zwei Stunden von Nago, gemeint. In
diesem Gebirge verbrannte Tischer, Teller und vergießen zu
finden dazu sehr ausgiebige Anzeichen. Wie hervor, daß er
Erklärung des hiesigen Dänen ist, geht daraus hervor, daß er
behauptet, 1894 der erste Weiße gewesen zu sein, der nach
Peters 200 km den Tana aufwärts kam. In der Zwischenzeit
führte v. A. ein englischer Dampfer hinauf, und als später
G. Delbrück 40 Tagemärche den Tana hinaufging, fand er
überall freundliche Aufnahme als alter deutscher Bekannter.
Nirgends hörte er Klagen über die Expedition des Dr. Peters,
dagegen lebhafteste Bewunderung über die Engländer, welche den
Dampfer „Ainda“ nach Kororoto brachten.

Brennführer Landtag.

Berrenhaus.

(Fortsetzung aus der Morgenausgabe.)

Finanzminister Dr. Miquel verteilte die Instruktionen für die
Verhandlungsmissionen und betont, der Finanzminister habe nicht
das Versehen, möglichst viel aus der Steuer herauszuholen, sondern
nur eine gerechte Verteilung herbeizuführen. Dieses Ziel habe die
Steuerreform erreicht.

Herr v. Wörlich bemängelt unter Bezugnahme auf einen
Entwurf des Verwaltungsvorstandes, man dürfe darauf gespannt
sein, wie wohl die Verträge über die Schatzungsmissionen nach den
heutigen Erklärungen des Finanzministers in nächsten Jahre ein-
schließen würden. Wie schließt geht es den Armen Gutsbesitzern, die
mit der Steuer nicht genügend zu sein? Aemter beirätigt außerdem
Entscheidungen der Reichsminister Dr. Miquel.

Während dieser Rede sind der Minister des Innern Freiherr
v. v. Mecke und der Handelsminister Freiherr v. Welckhoff im
Saal erschienen.

Ich selbst sah ihn, den Mann, dessen Geist und Witz ich
einst verehrte, vor dem Kriegsergebot in Versailles mit der arm-
seligen Silbermünzen sagen, ihn, der jede Regierung zu führen
bereit gewesen und sich endlich zu dieser Kamille hatte ver-
zogen können! Aber was ist in Frankreich vorgetrieben, die
Empfänger? Es muß, ging nach London, gründete den
„Internationale“, in welcher Freiheit und Anarchie
predigend, und ist endlich durch die Armee die
zurückgeführt und hielt seinen Einzug wie ein Triumphtor,
dann das „Volk“ war bereit, ihn auf seinen Armen in die
Stadt zu tragen. Er, der Commune, der Freund Boulan-
gers, der Freund der Autorität, der jetzt täglich wieder seine
Brandbriefe auf Paris schleudert — er hatte dem unglücklichen
Frankreich noch gefehlt, um das Untertun vollends nach oben
zu führen, denn um ihn wird sich Alles scharen, was bereit ist,
wieder die Petroleumlampen in die Hand zu nehmen, und
zweifellos erwartet er die Gelegenheit, sie selbst wieder zu

Graf Mirbach hält unter Bezugnahme auf seine vorange-
führten die von ihm gemachten Zahlungen aufrecht. Die
Nachricht der Steuerminister, daß sie sich nicht ändern, kann
an sich ändern. Die unteren Behörden gingen geradezu rücksichtslos
vor und trügen nur zur Unzufriedenheit im Lande bei.

Herr Bürgermeister Straußmann vermahnt die Schatzungs-
kommission gegen solche Formirte. Er habe auch an der Spitze
einer Kommission gestanden, die sich nicht ändern, kann
an sich ändern. Herr Bürgermeister Straußmann hält eine Gegenüberstellung von
Stadt und Land für nicht für angängig. Die städtischen Schatzungs-
kommissionen schägen eben so hoch und hoch an wie die ländlichen
Kommissionen.

Finanzminister Dr. Miquel protestiert gegen generelle Kommissio-
nen, welche die Graf Mirbach ins Land schleudere. Auch die
Landräthe würden davon betroffen. Die Veranschlagung sei bei den
städtischen Grundbesitzern noch höher als bei den ländlichen; über-
haupt sei der Meintrag von Grund und Boden sehr schwierig zu
schätzen.

Herr Bürgermeister Straußmann wünscht Vernehmung der Arbeit-
kräfte bei der Katasterreform, denn immer größere Aufgaben zuge-
wiesen würden.

Finanzminister Dr. Miquel erkennt die Berechtigung des
Wunsches an, doch sei die Arbeitsüberprüfung der Katasterämter eine
Folge der neuen Steuerreform, also vorübergehender Natur. Der
Ent der städtischen Steuern darauf genehmigt.

Herr Stat der indirekten Steuern wünscht
Herr v. Wörlich die Aufhebung einer Verfügung, wonach,
abgesehen von dem verordneten Quantum Weintraum für die auf
den Weinböden absterbenden Steuerarbeiten ein behörig und gleich-
zeitig fabrikars Schatzungsamt mit einem Licht, zwei Gläsern von
den Beamten häufig in unangenehmlicher Weise wegen un-
günstiger Temperatur; trotz des Vorhandenseins eines Schatzungsamt
verweigert. Hievon begünstigt die Befreiung des Handels mit denaturirtem
Spiritus von der Kontrolle mit Zucker, es sei aber nicht
wenig darauf zu bestehen, daß kein Spiritus unter 80 Prozent
verkauft werden dürfe. Schließlich richtet Herr die Anfrage an
den Finanzminister, ob der Handel mit denaturirtem Spiritus der
Betriebssteuer unterliege.

Finanzminister Miquel giebt zu, daß hinsichtlich der von dem
Nordsee-Kontrollen Verfügung zu sein gelassen sei. Die
generellen Bestimmungen seien deshalb wieder zurückgezogen worden,
nur die Verfügung werde nur noch da aufrechterhalten, wo für ein
Schatzungsamt ein unbedeutendes Bedürfnis vorliege. Eine
Veränderung der Beamten, die Abfertigung vorzunehmen, selbst wenn
ein Schatzungsamt vorhanden sei, müßte nicht erfolgen. Bezüglich
des denaturirten Spiritus seien bisher in England keine
Beschränkungen eingegangen. Mit der Befreiung des Handels mit
denaturirtem Spiritus von der Kontrolle habe man die Verwendung
des Spiritus zu gewerblichen Zwecken begünstigen wollen und es sei zu
hoffen, daß die Landrentbehörden namentlich aus der weiteren Ver-
breitung des Spiritus nach Belgien und Holland habe sie die Befreiung
von der Handel mit denaturirtem Spiritus der Betriebssteuer unter-
worfen sei, sei eine Rechtsfrage, die noch nicht entschieden sei.

Herr Stat der Indirekten Steuern hebt
Herr v. Wörlich hervor, er habe niemals, wie Herr Westenberg
gestern behauptet habe, den Binnenschatzungsamt als Einzelfall für unan-
nehmlich erklärt. Er habe im Gegentheil die Durchführung der 2. Oper-
wahrung durch einen Vertrag zwischen Deutschland, Frankreich und
Nordamerika als leicht durchführbar bezeichnet. Die deutschen An-
hänger der Doppelwahrung hätten nur erklärt, wenn die öffentliche
Meinung darauf bestünde, verlangen auch sie die Binnenschatzung
Gelegenheit, die Steuer auf den Binnenschatzungen in England
gemindert worden. Er rathe Anstalten, die Rede des Minister's Wörlich
in extenso zu lesen, er fürchte, wenn ein preussischer Minister so
zu Gunsten des Binnenschatzungsamt spräche, würden seine Tage gezählt sein.
Die Doppelwahrung habe in England kaum an Anhängern verloren,
in Frankreich habe die Wähler und Soldaten habe sie die Befreiung für sich.
Es folgt der Stat der Eisenbahn-Erneuerung.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Minister Thielens erwidert, daß noch mit dem Kreise Nieder-
barnim Verträge abgeschlossen werden müßten, ehe man die Wünsche
des Nordbarnimers erfüllen könne. Verhandlungen darüber
finden statt.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Minister Thielens erwidert, daß die Anzeigung und Aenderung
des Fahrplans jetzt erst, nach Fertigstellung der Sommerfahrpläne,
an ihn komme. Er werde insofern sämtliche Anzeigungen der Bes-
rederne genau prüfen.

Herr v. Wörlich wünscht Errichtung eines Centralbahnhofs
in Leipzig.

Minister Thielens verspricht in absehbarer Zeit eine Aenderung
der gegenwärtigen Anzeigungen in Leipzig.

Herr Bürgermeister Straußmann wünscht, daß durch den neuen
Bahnhof in Danneberg Betriebsverhältnisse in einigen Straßen ein-
getreten seien.

Minister Thielens erwidert, daß, wenn Danneberg einen Beitrag
zahlen konnte, diese Schwierigkeiten bald beseitigt werden könnten.

Herr Bürgermeister Straußmann wünscht, daß durch den neuen
Centralbahnhof in Köln nicht genügend mit Schatzungsamt
sehen sei.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

Herr v. Wörlich wünscht eine direkte Eisenbahn-Verbindung zwischen
Kamin und Berlin nach Stettin und wünscht einen Wettbewerb der
Bahn von Berlin nach Ostpreußen.

A. waren, — davon verlautet kein Wort; nur Abschaffung,
Zerstückung des Reiches, jedes Reiches (zunächst zu Gunsten
einer eigenen Falsch), jeder Autorität außer der ibrigen,
Gleichheit im Stoff und Umfassung, in den sie alles zu sieben be-
neidet waren, Verflechtung ihrer brutalen Habgier. Dabei
trieben sie, die Communen, eine Komodie mit phantastischen
Reklamen, die lächerlich, ja finstlich war.

In Versailles sahste man inzwischen endlich den Wuth, der
Sache ein Ende zu machen; aber anstatt einen gewissen
Vorbehalt zu zeigen, der durch die nach Paris fliehenden
deutschen Truppen so begünstigt war, fürchtete man, beim
Einnahme auf Wien zu stoßen. General Douay begann
indess am 21. Mai mit einem Feuer auf die Position 4, legte
Bretche in diese und überzeigte sich von der Falschheit seiner
Vertheidiger, denn diese ließen einfach davon. Ihn
folgten am 22. die Generale Cindhart und Admirant und
schon am Morgen waren von ihnen alle Positionen vom Point
du jour bis nach Levallois genommen, die dreijährige Fahne
auf den Ar de Triomphe gepflanzt.

Die Communen sahen, daß man Ernst machte. „Aux
armes!“ rief es. Man eilte zu den Barrikaden, warf neue
an. Der Kampf begann in den Straßen; die wurden ge-
nommen. Und jetzt traten die Brandmännchen, die com-
pagnes incendiaires, in Thätigkeit mit allen bereiteten Ver-
richtungsmiteln. Paris sollte eine einzige Brandstätte werden.
Das Feuer ward in die schönsten und größten öffentlichen Ge-
bäude und Paläste geworfen, und dazu ließen die Versailles
Truppen ihnen noch die Zeit! Anstatt sie zu umzingeln, folgten
die Brandmännchen stattfinden, bis man die Brand-
stifter in die äußersten Arbeiterviertel getrieben, nach dem
letzten Kampf auf dem Friedhof von Levallois vollständig vernicht-
et und sie die Arme der Preußen geworden hatte, die sie
jetzt in die Hände der Sieger schickten.

Aber zu wie viel Schandthaten hatten diese acht Tage noch

Zeit gegeben, bis Mac Mahon am 28. Mai der Stadt
verfünden konnte: „Paris ist befreit!“ Zusammenstürzten loberten
überall zum Himmel auf, in zahlreiche Häuser hatten die
„Pompier de la commune“ und die Herden von Metzären
Strohbindel und Petroleum getragen, Pulver und Petroleum-
bomben geworfen; ganze Straßen waren eingeschleift.

Inzwischen hatten die Selben der Commune ihr eigenes
Feil, zum Theil sogar als Frauen verkleidet oder in bereit ge-
haltenen Kostümen ihr Feil durch die Nacht geschleift, die
ihnen zum Feil auch gelangt. Unter diesen war Henri Rochefort,
ein der geistvolle Mitarbeiter des „Commune“, und des
„Figaro“, dann Herausgeber der „Vendredi“, die die Regierung
mit Hohn und Spott überschüttete, wobei er nach Belieben
schließen mußte, endlich während der Commune deren literarischer
Petroleum, nach dieser auf seiner Nacht ergriffen und in
Versailles unmiten all des Gefindel's, das dort vor das Kriegs-
gericht geführt wurde, zur Deportation a perpetuität nach Neu-
Calcedonien verurtheilt.

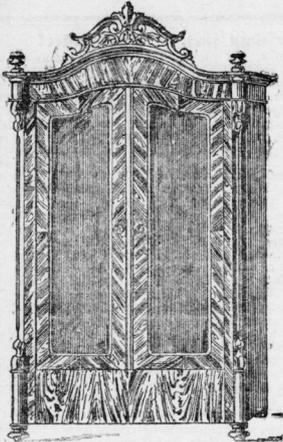
Ich selbst sah ihn, den Mann, dessen Geist und Witz ich
einst verehrte, vor dem Kriegsergebot in Versailles mit der arm-
seligen Silbermünzen sagen, ihn, der jede Regierung zu führen
bereit gewesen und sich endlich zu dieser Kamille hatte ver-
zogen können! Aber was ist in Frankreich vorgetrieben, die
Empfänger? Es muß, ging nach London, gründete den
„Internationale“, in welcher Freiheit und Anarchie
predigend, und ist endlich durch die Armee die
zurückgeführt und hielt seinen Einzug wie ein Triumphtor,
dann das „Volk“ war bereit, ihn auf seinen Armen in die
Stadt zu tragen. Er, der Commune, der Freund Boulan-
gers, der Freund der Autorität, der jetzt täglich wieder seine
Brandbriefe auf Paris schleudert — er hatte dem unglücklichen
Frankreich noch gefehlt, um das Untertun vollends nach oben
zu führen, denn um ihn wird sich Alles scharen, was bereit ist,
wieder die Petroleumlampen in die Hand zu nehmen, und
zweifellos erwartet er die Gelegenheit, sie selbst wieder zu

Zeit gegeben, bis Mac Mahon am 28. Mai der Stadt
verfünden konnte: „Paris ist befreit!“ Zusammenstürzten loberten
überall zum Himmel auf, in zahlreiche Häuser hatten die
„Pompier de la commune“ und die Herden von Metzären
Strohbindel und Petroleum getragen, Pulver und Petroleum-
bomben geworfen; ganze Straßen waren eingeschleift.

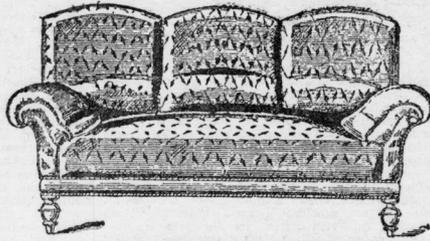
Fr. Naumann, Möbelfabrik, Halle a. S., Rathhausstrasse 14.

Eine Wohnungs-Einrichtung für 404 Mk. Einfach, aber dauerhaft und gut gearbeitet.
 Diese Einrichtung kann jederzeit geliefert werden.

Nr.	Mk.	Nr.	Mk.
33. 1 Divan	66.—	39. 2 Betten mit Matratzen	78.—
34. 1 Schrank	51.—	42. 1 Küchenschrank	24.—
37. 1 Verticow	51.—	40. 1 Küchentisch	9.—
35. 1 Auszuchtisch	24.—	41. 1 Küchenstuhl	3.—
36. 4 Stühle	18.—	1 Küchenrahmen	4.—
38. 1 Spiegel	28.—		
38. 1 Pfeilerspind	30.—		
1 Waschtisch	18.—		
Transport	286.—		
		In Summa	404.—



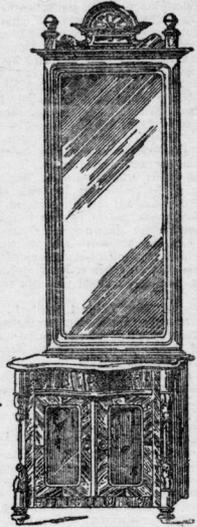
No. 34. 1 echt nussb. Kleiderschrank 51 Mk.



No. 33. 1 Divan mit dauerhaften gutem Bezug 66 Mk.



No. 37. 1 echt nussb. Verticow 51 Mk.

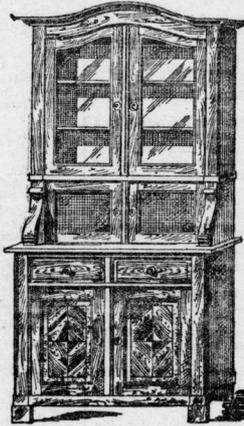


No. 38. 1 Spiegel 28 Mk.
1 Pfeilerspind 30 Mk.

Jedes Stück
zu demselben Preise
auch einzeln käuflich.

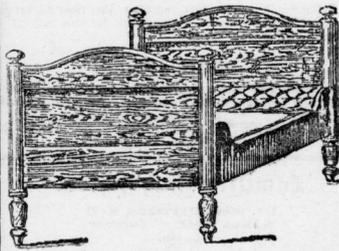


Nr. 35. 1 Auszuchtisch 24 Mk.



No. 42. 1 Küchenschrank 24 Mk.

Selbstgefertigte
gediegene Arbeit.



No. 39. 1 Bettstelle m. Matr. u. Keilkissen 39 Mk.



No. 40. 1 Küchentisch 9 Mk.

No. 41. 1 Küchenstuhl 3 Mk.

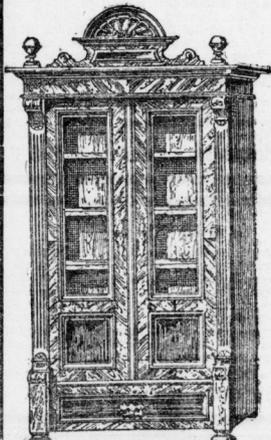


No. 36. 4 Stühle à 4,50 Mk.

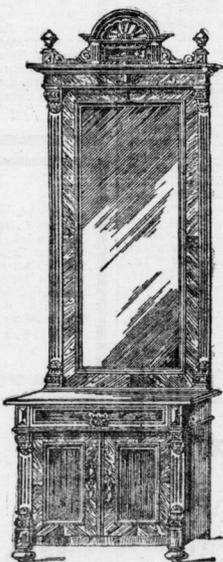
Preise äusserst billig
aber fest. — Netto Casse.

Eigene Werkstätten!
Keine
Schein-Werkstätten.

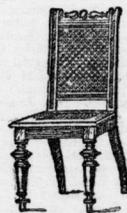
Lieferung durch eigene Gespanne gratis.



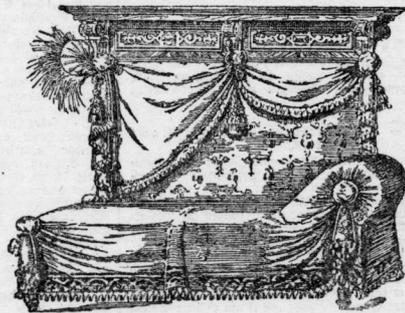
No. 63. 1 nussb. Büchererschrank 80 Mk.



No. 26. 1 nussb. Pfeilerschrank 36 Mk.
1 Pfeilerspiegel 42 Mk.

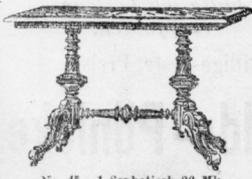


No. 55. 4 Stühle à 9 Mk.



No. 24. Ein Ruhebett mit Bezug und Decke 60 Mk.

Kostenanschläge
und **Musterbücher** gratis.



No. 45. 1 Sophatisch-36 Mk.



No. 62. 1 nussb. Herrenschriftisch 100 Mk.

Anerkannt grösstes
Lager
am Platze.

Das geehrte Publi-
kum wird im eigenen
Interesse gebeten, sich
stets vor Einkauf
von der Existenz
der Werkstätten zu
überzeugen.

Concursachen, Zahlungs-Einstellungen etc.

Sandefelds Albrecht Emilie geb. Wiede, zu Magdeburg, Nachlass des am 17. Januar 1896 zu Gabelsdorf verstorbenen Kon-

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 28. März 1896. (Sig. Drabberbericht.)

Remanente etc. vom 27. 12.25 - 12.30. Sonntag. Rohzucker etc. vom 27. 12.25 - 12.30. Sonntag.

Hamburg, den 28. März. Norm. 11 Uhr. (Sig. Drabberbericht.)

Sachverhalt. (Hamburg-Beilage) Rüben-Produkt. Preis 88 1/2 Mark, frei an Bord Hamburg.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle a. S., den 28. März 1896.

Briefe mit Rücksicht der Vorkaufsbörse per 100 Rthn vom 27. März 1896. 100 Rthn, ferner nachweislich über 100 Rthn.

Börse von Berlin vom 28. März.

Fondsberichte. Die gestrige Abend-Börse schloß nicht ohne feste bei der Eröffnung gleichfalls Anziehung und es hat den Anschein, daß die bevorstehende stiller Woche keine ihren Sätzen voraus-

Weizen: loco 148-162, Mai 153.75, Juni 153.25, Sept. 152.75, Tendenz: still. Roggen: loco 118-123, Mai 122.00, Juni 122.75, Sept. 123.50, Tendenz: ruhig.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, etc.

Courssnotierungen der Berliner Börse vom 28. März 2 Uhr Nachmittags.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Preussische und deutsche Fonds, Deutsche Reichs-Anleihe, etc.

Bank-Aktion.

Table with 2 columns: Bank Name and Price. Includes items like Berliner Handels- und Bank, Deutsche Bank, etc.

Crefelder Seidenhaus. E. Blankenstein. Leipzig, Leipzigstr. 5. in den gediegensten Crefelder Geweben zu bekannt billigsten Preisen. Seidenstoffe für Brautkleider in überraschend grosser Auswahl.

Industrie-Papiere.

Table with 2 columns: Paper Name and Price. Includes items like Bismarck, Berliner, etc.

Wechsel-Course.

Table with 2 columns: Location and Exchange Rate. Includes items like London, New York, etc.

Ausländische Fonds.

Table with 2 columns: Foreign Fund Name and Price. Includes items like Egypt. Govt. Bonds, etc.

Einzelne Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes items like Siemens, etc.

Einzelne Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes items like Siemens, etc.

Einzelne Aktien.

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes items like Siemens, etc.

M. Gredel. Halle a. S., Leipzigerstrasse 94, Part., I. u. II. Etage. 30 große Verkaufshäuser in den ersten 30 deutschen Städten. für Damen und Mädchen. Ich bitte die Preise in den Auslagen zu beachten.

Advertisement for Rudolf Mosse, Halle a. S., including contact information and a small illustration.

Neubau der Kreis-Anstalt Wehlig-Güterbahnhof. Die Plannüsse und Plattenarbeiten des 77 1/2 langen Kreis-Anstalt-Neubaus sollen am Freitag, den 10. April etc., in meinem Bureau...

Colonialw.-Destillations und Stabeisengeschäft. Ein altes größeres Colonialw.-Destillations und Stabeisengeschäft, in einem großen Lager Kommerz ist wegen Erbschaft des Besitzers etc. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Offene und gezeichnete Stellen. Cefonomie-Inspektor, led., 32 Jahre prima Schulkenntnis, wünscht Amtmann zu werden. Gehl. 1200 Mk. etc.

Rutscher gesucht. Superflüssiger, möglichst unwechselfahrter Rutscher, edelster Rassenart, findet Stellung an Rittergut Voigstedt bei Strern.

Zwei Unteroffiziere. Die sich für nächste Michaels zum Einjährigen-Examen (Kriegsmathematik) vorbereiten, suchen sofort einen energiegelben Lehrer, Student oder Candidat, der auf die Fragen über unterrichtet. Adr. m. Douvantrier mit M. S. 1000 bei Rud. Mosse, Halle a. S.

Gebühler Landwirth. mit einem Vermögen von 70,000 Mk. sucht einen angemessenen Wirkungskreis, am liebsten eine Pachtung, doch ist Kauf oder Pachtung nicht ausgeschlossen. Off. mit T. W. 33849 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Träu A. Vierck, Leuenburg in Pommern. Bessere jeder Bett hochtragende Färse, milchreich, stark gebaut u. versehen mit den besten Zugeigenschaften. Hochedle Bullen mit garantierter Sprungfähigkeit. Nachdem 6-8 Monate alle Kuh- und Bullkälber in toller Güte, liefsbar August, September, auf welche ich schon jetzt Bestellungen annehme.

erster Verwalter. Auf Kom. Cefternstedt bei Querfurt wird vom 15. Mai ein unwechselfahrter fleißiger erster Verwalter gesucht. Gehalt 800 Mk. etc.

Ein junges geb. Mädchen (17 Jahre alt) Witwe, wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau und um sich ev. gleichwohl in der feineren Küche weiter auszubilden. Off. Dferten unter Z. 3375 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Buchhalter. sucht für selbstständigen oder vereint Placement. Bewerber langj. i. best. Fachkenntnis m. m. Deconomie fähig, ist m. d. lauffm. u. landw. dopp. Buchführung und Geschäftsbücher vollständig vertraut und verfügt über vielf. schriftliche Zeugnisse und Erfahrungen. Off. sub. C. a. 3362 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Wohnhaus. mit Seiten- und Querabgabe Werkbaurgründ. 3, entzogen durch für Wohnzwecke auf Wunsch aber auch für Lagerzwecke als Speicher, Werkstatt mit elektrischem Kraftbetriebe etc. leicht auszubauen etc. ist gemäß, unter günstigen Bedingungen auf längere Zeit zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres beim Hausmann 4014 Schelle, Nr. 4 befiehlt.

Gelegenheitskauf. 1 Paar neue engl. Aufschneider f. überplatt. reifenlos etc. etc. unter Neu Bromende Nr. 6. parterre.

Schäfer. Rittergut Kreisfeld bei Kösen E. Körner.

Wirtschafts-Mamsell. am 15. April resp. 1. Mai findet eine Wirtschafts-Mamsell im Alter von 20-25 Jahren, welche in der Küche Erfahrung hat, auf einem größeren Gute Stellung auf dem Crediton dieser Zeitung unter Z. 3361 anzufragen.

In unserer Special-Abtheilung für
Gardinen und Stores, weiss, crème und buntfarbig,
 sind hervorragende Neuheiten eingetroffen, ferner von
Tischdecken, Portièren u. Teppichen
 die wir in unerreicht grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen.

Sardinen-Rester
 sowie zurückgesetzte Muster von
Tischdecken, Portièren
 und **Teppichen**
 bedeutend unter Preis.

A. Huth & Co.
 Halle a. S.,
 Gr. Steinstrasse 87.

„Stadt Gera“,
 Martinst. 22, Näh. d. Centralbahnhofes
Gute Logis u. Küche,
 ff. Müch, Epatenbrän,
 Köchlicher Rittgerutgese.
 3900] **L. Hartmann.**

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.
 An- und Verkauf von Werthpapieren etc.
 Verkaufsstelle von Pfandbriefen der
 Deutschen Hypothekbank in Berlin
 Deutschen Grundkreditbank in Gotha
 Hamburger Hypothekbank etc. etc. etc.
 Pommerschen Hypothek-Akt-Bank
 Preussische Hypothek-Akt-Bank
 Rheinischen Hypothekbank etc. etc.

Militär-Vorbereit.-Anstalt,
 Erfurt, Schlösserstr. 19, staatl. concess. f. Militär- und Schulexamen. — Beste Resultate in kürzester Zeit. — Vorzügliche Referenzen. **Ausführliche Prospekte.** — Pension. **v. Tripplbach,** wissenschaftl. Lehrer u. Vorsteher der Anstalt.

Specialität:
Englische u. Wiener Hüte
 in nur ersten Fabrikaten und neuesten Formen zu mässigen Preisen.
G. V. Borchert
 Bazar für Herren, Gr. Steinstrasse 10
 im Bankhaus von E. Haassengier & Co.

Halle, Dienstag, den 31. März, Abends 6 Uhr.
Marktkirche.
Passionsmusik
 des (verstärkten) **Stadtsingechors** (Leitung: **O. Schröder**.)
 unter gütiger Mitwirkung von **Fri. Henriette Haebermann** (Sopran) und
 des Herrn Musikdirectors **O. Richter** (Orgel) aus Bismleben.
Programm: Choralvorspiel von **J. S. Bach**, für Orgel, Sopranos
 und Chöre von **Palestrina, Victoria, Pionti, J. S. Bach,**
W. A. Mozart, Alb. Becker u. A. (4109)
 Nummerirte Karten zu Altarplatz 1/50 Mk., zum Schiff 1/100 Mk.,
 unnummerirte 0/50 Mk., zu den Emporen 0/25 Mk., Texte a 0/10 Mk. sind zu
 haben bei **A. Neubert**, Buch- und Musikalienhandlung, Poststrasse 6.

Eingetragene Schutzmarke.
Lipton, Theeplanzer, London, Calcutta, Ceylon,
 der grösste Theehändler der Welt. (1364)
 Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von England, welt-
LIPTON'S BEZUTE R THEE
 beilich wegen seines hervorragenden Aromas und seiner
 Reinheit, zu haben in allen besseren Thee-, Colonial-
 waren- und Delikatessen-Handlungen zu **M. 1/80,**
M. 2/50 und **M. 3/—** das Pfund (1/2 zu 45, 60, 80 g.)
 ist billiger als andere Sorten, weil kräftiger, daher viel ergiebiger. Ausführliche
 Preisliste und Abhandlung mit Illustrationen gratis von Lipton's Niederlage: **Ernst**
Oehme, Halle a. S., Leipzigerstrasse 95, oder von dem Haupt-Depôt: **KLOTH,**
SCHÜENEMANN & Co., 73—77 Gr. Reichenstrasse, Hamburg, welche letzteren auch
 bereitwillig die Verkaufsstellen an allen Orten Deutschlands aufgeben werden.

Medizinrath **Dr. Joh. Müller's**
Rheumatismus
 Balsam „Petraria“ ist das einzige Mittel, welches ausserlich angewandt
 mit sofortigem Erfolg, Rheumatismus, Gicht und sonstige Gelenke
 heilt. — Erhältlich für M. 3/— in der Kommandanten-Apothek, Berlin C.,
 Seyditzstr. 16. — Dank! Das von Ihnen bezogene „Petraria“ hat mich sofort
 nach Gebrauch mit meinem Rheumatismus befreit. Berlin, den 24. 2. 96.
 A. Freydischewski, Buchbindereimeister, Oranienstr. 24.

Stadt-Theater.
 Direction: **Hans Julius Nath.**
 Sonntag, den 29. März 1896.
 Nachmittags 3 Uhr:
34. Fremdenvorstellung bei halben Preisen.
 Mit neuer Ausstattung. **Novität.**
König Heinrich.
 Tragödie in einem Vorspiel (Kind Heinrich) und 4 Akten von **Ernst v. Wildenbruch.**
 In Scene gesetzt vom Director **Hans Julius Nath.**
Personen des Vorspiels:
 Agnes, Gemahlin Kaiser Heinrichs III. von Deutschland. **Josef Woytatsch.**
 Heinrich, ihr Sohn (10 Jahre alt) **Al. Müller.**
 Gräfin Adelheid von Bismont **F. Wobisch.**
 Bertha, ihre Tochter im kindlichen Alter
 Prædici, in kindlichem Alter
 Graf Otto v. Nordheim **Mar. Wittner.**
 Hermann, Edelknecht **Adolf Lorenz.**
 Gebert v. Weissen, fälsch. Großer Kämmerer **Ernst Bedau.**
 Kuno, Erzbiſchof von Köln **Alfred Vogler.**
 Gidebrand, Archidiacon von Rom **Fritz Jacenick.**
 Hugo, Abt von Clugny **Adolf Jabn.**
 Maolo, Bogenspanner **O. Schröder.**
 Kaiser Heinrichs III. **A. Garrison.**
Personen des Stückes:
 Agnes, Wittve Kaiser Heinrichs III. von Deutschland. **Josef Woytatsch.**
 Heinrich IV, ihr Sohn, deutscher König **Heinrich Gb. Feing Hilm.**
 Bertha, seine Gemahlin Konrad, sein H. Sohn (5 Jahre alt) **Fritz Jacenick.**
 Barth Gregor, Sohn, Abt von Clugny **Adolf Jabn.**
 Hermann, Bischof von Bremen **Alfred Vogler.**
 Hanno, Bischof von Osnabrück **C. Steuger.**
 Engel, Bischof v. Rhod. **O. Schröder.**
 Rudolph, Bischof von Salzerbath **Alb. Garrison.**
 Graf Otto von Nordheim **Mar. Wittner.**
 Hermann v. Weissen **Adolf Lorenz.**
 Heinrich (Sohn Otto's) von der Nordmark **Ernst Bedau.**
 Rud. v. Schwab **C. Witemann.**
 Abel v. Bünner **Alf. Spowig.**
 B. v. Harten **Alf. Wung.**
 Hr. v. Godesheim **Ad. Schramm.**
 Herrn v. Meisberg d. Rh. **Alf. Kramers.**
 Gb. den Feinde **Gust. Contadi.**

Süßkind v. Orb **Adolf Dalwig.**
 (Haupt der Juden- gemeinde zu Worms.)
 Lambert der Schlichtsch Gesso, der Wanzmeister (von Worms) **Johann Kaula.**
 Gottschalk, Königsbote **Aug. Schlüter.**
 Prædici, Gemahlin des Grafen Heimrich von der Nordmark **Coop. Kramer.**
 Der Stadtschicht von Worms **F. Hoffmann.**
 Der Pfaffen von Rom **Arthur Künze.**
 Gerbold, ein händischer Ritter **Ad. Schramm.**
 Donatus von Rom **H. Züchmann.**
 Ein junger Knecht von Rom **A. Garrison.**
 Der Hauptmann der Engelsburg **L. Kramer.**
 Kaufleute **Mar. Wittner.**
 Metzger **A. Obermaier.**
 Schmiede **F. Zimmermann.**
 Schwertfeger **Fritz Brauer.**
 Aumtmeiſter von Worms **August Schöne.**
 der **Paul Meinh.**
 Sattler **Carl Kehr.**
 Wölcher **Fritz Krause.**
 Zimmerleute **Carl Fischer.**
 Ernst Wilde **Ernst Wilde.**
 Geiſtliche, Wolf, Heiſe, Ort des Vorspiels: Goslar.
 2. Akt: Rom. 2. Akt: Die Burg Canosa. 4. Akt: Die Engelsburg in Rom.
 Nach dem 1. Akte eine längere Pause.
 Abends 7 1/2 Uhr.
192. Vorstellung.
193. Abonnements-Vorstellung.
 Farbe roth.
Der Masfenball.
 Große Oper in 4 Akten von **G. Verdi.**
 In Scene gesetzt vom Regisseur: **Johann Kaula.**
 Dirigent:
Capellmeister Carl Franz.
Personen:
 Richard, Graf v. Wornitz Gouverneur v. Borsich **S. Lunde.**
 Rene Waller, f. Sekretär **D. v. Luppert.**
 Amelia, seine Gattin **H. Hübnermann.**
 Ulrika, Wirthschafterin, eine Schwärze **F. Danflicel.**
 Oscar, Knecht **D. Starf.**
 Ivan, Knecht **D. Schramm.**
 Samuel, der Feinde **F. Witemann.**
 Tom Richter des Grafen **C. Bedau.**
 Ein Diener Anneliens **C. Woytatsch.**
 Desputirte, Offiziere, Matrosen, Männer und Frauen aus dem Volk, Bürger, Samuel's und Tom's Anhängler, Diener, Mäſſen.
 Nach dem 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Montag, den 30. März 1896.
193. Vorstellung.
193. Abonnements-Vorstellung.
 Farbe blau.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Der Weidenreffer.
 Lustspiel in 4 Akten von **Gustav v. Moser.**
 In Scene gesetzt von **Alex. Lipowitz.**
Personen:
 von Rembach, Oberst und Kommandant e. Stellung **W. Büttner.**
 Rembach, dessen Tochter, f. Schneider. **Sophie von Weidenheim.**
 Wittve **F. Hoffmann.**
 Frau von Rembach **A. Woytatsch.**
 Viktor von Rembach, k. u. k. Major, deren Heſſe **A. Spowig.**
 Reinhardt von Feldt, Leibarzt **L. Kramer.**
 Frau von Weidenheim **A. Lipp.**
 Herr von Holenst **H. Gb.**
 Herr von Schlegel **A. Brauer.**
 Ein Diener bei Frau von Weidenheim **C. Woytatsch.**
 Johann, Diener bei Fr. A. Dalwig. **Winn.**
 Kammerjungfer, Weidner Fr. Wobisch. **Beter, Kular, Verdict.**
 Aufseher **A. Schlüter.**
 Ein Unteroffizier **G. Contadi.**
 Ein nachgehender Unteroffizier **A. Fung.**
 1. **A. Züchmann.**
 2. **C. Bedau.**
 3. **A. Krause.**
 4. **A. Schöne.**
 5.
 6.
 7.
 8.
 9.
 10.
 11.
 12.
 13.
 14.
 15.
 16.
 17.
 18.
 19.
 20.
 21.
 22.
 23.
 24.
 25.
 26.
 27.
 28.
 29.
 30.
 31.
 32.
 33.
 34.
 35.
 36.
 37.
 38.
 39.
 40.
 41.
 42.
 43.
 44.
 45.
 46.
 47.
 48.
 49.
 50.
 51.
 52.
 53.
 54.
 55.
 56.
 57.
 58.
 59.
 60.
 61.
 62.
 63.
 64.
 65.
 66.
 67.
 68.
 69.
 70.
 71.
 72.
 73.
 74.
 75.
 76.
 77.
 78.
 79.
 80.
 81.
 82.
 83.
 84.
 85.
 86.
 87.
 88.
 89.
 90.
 91.
 92.
 93.
 94.
 95.
 96.
 97.
 98.
 99.
 100.

Walhalla-Theater.
 Direction: **Richard Oberer.**
 Sonntag, den 28. März 1896
Letzte Vorstellung vor Ostern.
 Die **Alexander Novaky-Gesellschaft** (sieben Damen, drei Herren), tüchtige National-Sänger und Tänzer. — **2 Sistras Lara-Larsen, Wavouer-Gesellschaft** (sechs Damen, drei Herren). — **Sonnortio Cambella,** Germanenbildungs-Fantasia-Quintett. — **Brothers Bernhard, Wraouer** = Portiere = Akrobaten. — **Clown Giovanni Sarrazani,** mit seiner dreifachen Thier-Familie. — **Das Stryvan-Trio,** Damen-Vokal-Ensemble. — **Herr Max Froz,** Original-Gesangs- und Charakter-Quintett. 12732
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Ein Arbeitstag des deutschen Kaisers.*

(Nachdruck verboten.)

Zu den fleißigsten Monarchen, die es je gegeben hat, gehört ohne Zweifel Kaiser Wilhelm II., der einen Arbeitstages und eine Arbeitskraft besitzt, welche bewundernswürdig sind.

Der Kaiser steht um fünf Uhr des Morgens auf, nimmt unmittelbar darauf ein kaltes Bad und kleidet sich rasch an. Um halb sechs Uhr frühstückt er.

Dann geht er in sein Zimmer zurück und nimmt zumeist schon jetzt die Vorträge des Hofmarschallamtes entgegen, denen sich Besprechungen mit dem Beamten des Oberhofmarschallamtes anschließen.

In wichtigen Fällen treten um acht Uhr schon die Minister und Mäthe, der Polizeipräsident und die Generale oder hohen Verwaltungsbeamten an, um in mündlichen Vorträgen dem Kaiser Aufklärung über verschiedene Verhältnisse zu geben.

Die Besprechungen enden um zehn Uhr. Der Kaiser geht zu Bett. Er schläft rasch und tief ein. Um halb sechs Uhr erwacht er wieder. Er geht zu Bett. Er schläft rasch und tief ein.

Der Kaiser ist ein leidenschaftlicher Freund des Seebadens und ein begeisterter Verehrer des Meeres und der Herrlichkeiten und Naturwunderheiten, welche die nördlichen Küsten bieten.

Sohn eines verstorbenen Artilleriegenerals die Orden seines Vaters dem Kaiser persönlich, so wie der Kaiser nicht verfehlen für diese Andenken, die nur wenige Minuten dauern, Artillerieuniform anzulegen, um dem Verstorbenen eine besondere Ehre zu erweisen.

Dieses abspannende und ermüdende Gewandern von Andenken, das durch von Verträgen und Berathen darüber dauert bis zwei Uhr. Um diese Zeit kehrt der Kaiser gewöhnlich wieder nach den Kindern, die schon bei Tisch sind, und nimmt dann zusammen mit seiner Gemahlin das zweite Frühstück.

Nach diesem macht der Kaiser Besuche bei hervorragenden Persönlichkeiten, bei denen es sich gewöhnlich wieder um Besprechung von Staatsangelegenheiten handelt, fährt zu Beamten oder Generälen, besucht die Ateliers von Künstlern, denen er Eihungen für Bildhauerarbeiten oder Delamädie gewährt, besichtigt Galerien und öffentliche Anstalten, und wenn es das Wetter irgend gestattet, macht er dann noch eine Spazierfahrt, die sich bis fünf oder halb sechs Uhr ausdehnt.

Nach Tisch wohnt der Kaiser seinen Kindern, die den ganzen Tag ebenfalls durch Arbeiten und forperliche Uebungen in Anspruch genommen werden, einige Zeit; dann geht es wieder an die Arbeit. Am Abend kommt nochmals eine Pause, welche der Kaiser Besichtigungen macht, um dem Kaiser die unumgänglich notwendige Bewegung zu Theil werden zu lassen.

Neben dem Bette des Kaisers liegen Papier und Bleistift, damit er sich Aufzeichnungen machen kann, wenn ihm vor dem Schlafengehen an frühen Morgen etwas einfällt.

Dies ist ein Arbeitstag unter normalen Verhältnissen. Bei außergewöhnlichen Umständen wird dem Kaiser eine noch viel größere Arbeitslast zugeworfen.

Sämmtliche laufenden Geschäfte werden von dem Kaiser unter allen Umständen erledigt, also auch wenn Mäthe da ist, der ihn stundenlang in Anspruch nimmt, ihn zwingt, halbe Tage auf Festmahl, Aufzügen und andere Festlichkeiten zu verwenden.

Geno in Anspruch nehmend, wie solche Besuche, sind für die Arbeiten des Kaisers natürlich Annover, Besichtigungen außerhalb Berlins und Meisen. Allerdings wird bei Meisen sehr viel Geschäfte auf der Fahrt erledigt.

Bei Wandern und Truppenbesichtigungen steigt der Kaiser oft schon um halb 5 Uhr früh zu Pferde und bleibt bis nachmittags zwei Uhr im Sattel; er hat dann kaum Zeit, rasch zu essen, muß sich sofort wieder den laufenden Regierungsgeschäften widmen, am Nachmittage zahlreiche Auditionen über sich ergehen lassen, Ausfahrten machen, Angelegenheiten empfangen, abends an großen Festlichkeiten teilnehmen, auf denen er nicht die geringste Müdigkeit und Abspannung zeigen darf, da Jeder, der in seine Nähe kommt, gern durch eine Anrede oder ein huldvolles Wort ausgezeichnet werden möchte — und kommt er endlich müde und abgeplumpft heim, so wartet seiner abnorms Arbeit, und oft hat er nach allen diesen Anstrengungen kaum drei bis vier Stunden Schlaf, worauf er wieder auf's Pferd muß.

Der Kaiser ist ein leidenschaftlicher Freund des Seebadens und ein begeisterter Verehrer des Meeres und der Herrlichkeiten und Naturwunderheiten, welche die nördlichen Küsten bieten. Natürlich kann der Kaiser aber auch auf diesen Meisen, die eigentlich der Erholung gewidmet sein sollten, nicht leichtlich seinem Vergnügen leben.

geht hervor, daß er es nicht nur flüchtig gelesen, sondern eifrig studirt hat.

Diese erlauchnte Auslegung der Zeit verbannt der Kaiser seiner Erziehung. Er hat eine harte Schule des Vernehmens durchgemacht, und die Jahre, welche bei andern jungen Leuten die freiesten und glücklichsten ihres Lebens sind, waren für ihn so arbeitsreich, daß er innerlich vierundzwanzig Stunden knapp eine halbe Stunde gänzlich zu seiner Vergnügung hatte, in der er vornehmen konnte, was er wollte.

Gerade aber, weil er den Werth der Zeit kennt, duldet er keinen Ausschlag, keine Neize und legt alle Kräfte ein, um alle Dinge, die an ihn herantraten, rasch zu erledigen. Daß aus diesen gewöhnlichen und raschen Arbeiten des Kaisers aber für das ganze Reich außerordentliche Vortheile entstehen, ist wohl selbstverständlich, und zu der Verleibtheit, die der junge Kaiser sich in der kurzen Zeit seiner Regierung bereits erworben hat, trug wohl nicht zum wenigsten der Umstand bei, daß man allgemein weiß, wie fleißig er ist, wie gewissenhaft er es mit seiner Pflicht nimmt und wie er für jeden Arbeiter, ganz gleich, ob derselbe mit dem Kopfe oder mit den Händen sein Brod verdient, ein leuchtendes und bewundernswertes Vorbild ist.

Wermischtes.

Die Raubvögel in Norddeutschland. Wie zahlreich das Raubvögel in Deutschland verhältnismäßig noch ist, erhebt daraus, daß innerhalb des preussischen Staates im Kalenderjahre 1895 erlegt wurden: 494 Wandraffeln (gegen 627 im Vorjahre), 2310 Habichte (gegen 2396 im Vorjahre), 1013 Baumfalken (gegen 995 im Vorjahre) und 3094 Sperber (die gleiche Anzahl wie im Vorjahre), zusammen 6911 (gegen 7052 im Vorjahre).

Wohl die härteste Gasse in Böhmen befindet sich nach dem Urtheile von Fortbewertern in der Nähe der im Wälfelder Kreise gelegenen Pflanzung des Gutsbesizers M. in Wälfelden. Der Baum hat in Mannshöhe von dem Boden einen Durchmesser von über 6 Fuß, die Höhe beträgt 48 Fuß. Es ist eine Winterleiche, die etwa 700 bis 800 Jahre alt sein dürfte.

Eine Subjugin von deutschen Jünglingen an eine französische Säugerin unter Verleugung der deutschen Sprache und noch dazu aus höchsten Gründen unternehmen, so etwas, schreibt die „Zeit. Auswärtig“, müssen wir festhalten. Aus Stuttgart schreibt uns eine Dame: „Vergangene Woche gab die Säugerin Madame Jeanne Darless von der Großen Oder in Paris hier ein Konzert, bei welchem ihr von der Studentenschaft der Technischen Hochschule ein „Luncheon“ mit gedruckter französischer Widmung überreicht wurde.

Sämmtliche laufenden Geschäfte werden von dem Kaiser unter allen Umständen erledigt, also auch wenn Mäthe da ist, der ihn stundenlang in Anspruch nimmt, ihn zwingt, halbe Tage auf Festmahl, Aufzügen und andere Festlichkeiten zu verwenden. Die Zeit des Kaisers wird kaum so knapp, daß er gewöhnlich erst Abends gegen elf Uhr sich in sein Arbeitszimmer zurückziehen kann, um noch einen Augenblick Zeitungen zu lesen oder sich mit einem Buch zu beschäftigen.

Das neue italienische Ministerium macht der „Secolo“ zum Gegenstande folgender Eitelkeit:

- Rudini
Ricotti
Bris
Cosa
Serranotta
Branca
Colombo
Perazzi
Gulotta
Gianturo
Carnauo

Die feli gedruckten Buchstaben erheben, von oben nach unten gelesen, den Satz: „Non son ladri.“ (Es sind keine Spitzbuben.)

Wichtig für die Herren Landwirthe! Die Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen re. veröffentlicht die Amtlichen Bekanntmachungen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen. Abonnement werden von allen Postanstalten der Provinz auf die Halle'sche Zeitung (Postzeitungskasse Nr. 2943) zum Preise von Mark 3 entgegengenommen.

Seidenstoffe, schwarz, weiß u. gemustert, für Brautkleider, Seidenhaus Freund & Thiele, Leipzig. Straßkleidern u. Gesellschaftskleidern. Man verlange Muster. Sainstr. 16-18

Die suchen für den hiesigen Platz und Umgegend unter günstigen Bedingungen fleißige Vertreter für unsere Artikel. [3031]



ohne jeden Zweifel bestes *)
aller bekannten Mund- und Zahnreinigungsmittel.

*) Auszüge aus wissenschaftlichen Untersuchungen hervorragender Bakteriologen, Chemiker und Mediziner, welche obenhin behauptung exact beweisen, senden wir Jedem, der sich dafür interessiert, gern kostenfrei zu. [3894]

Preis 1/4 Flasche (Originalspritzflacon), bei richtigem Gebrauch mehrere Monate ausreichend, M. 1,50, 1/2 Flasche 85 Pfg. in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften. Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner, Dresden.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN
F. ZIMMERMANN & Co.
ACT.-GES. HALLE (SAALE)

Drillmaschinen.
Spezialität (seit 30 Jahren)
Neuestes Patent: Drillmaschine „Hallensta“, im Vergleiche wie in der Ebene gleich zweckmäßig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfache, vollkommene und billige Drillmaschine am Marke. Getreidemähdrescher, Gras- und Getreide-Mähmaschinen, Pferdeberechen, Dampfmotoren, Automobilen und Dampfdruckmaschinen, Klebereisenmaschinen für Dampf- und Gabelbetrieb etc. Halbes unvollständig listet.

Bekanntmachung.

Der **Ausverkauf** der aus der **Weiss & Freytag'schen** Concursumasse herrührenden Waaren beginnt
Dienstag, den 31. März.

Es sind vorhanden grosse Posten Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Regenmäntel, Radmäntel, Jackets, Kragen, Umhänge etc., Unterröcke, Tücher, Schürzen, Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe etc., Leinen- und Baumwollwaaren, als Inletts, Bettzeuge, Handtücher u. a. Ausstattungsartikel. [4064]

Natur-Weine
von **Oswald Nier**
Hauptgeschäft **BERLIN**
„ungegypst“

gigen sich in dem kaskalten Klima Deutschlands als
Nationalgetränk, weil sie die billigen (verhältnismässig billiger wie Bier) u. wie seit bereits 1876 allgemein und gesetzlich anerkannt, die besten Freunde des Magens u. ansonsten sind.
Preiscurant (Verbr. Behauptung u. hoch. Ansehen) mit **Preisreue** (500 Liter gratis) auf schriftlichen Wunsch, sowie für meine Kunden in allen meinen Geschäften gratis u. franco erhält.
Niederlage bei **Herrn A. W. Harends**, Gr. Steinstr. 78 und Brüderstrasse 5.

Domainen-Cession!

Eine höchst vortheilhafte Domainen-Verpachtung bei Nordhausen, 900 Morq. Wäden u. Weiden, soll bring. Verhältn. halber unter Anbetr. günst. Bedingungen sofort cedit werden. Vermögen: 70000 Mark. Näheres durch [3968]

Siegeleiverkauf oder Verpachtung.

Eine in Thüringen in der Nähe der Bahn gelegene Dampfsecherei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten. Offerten unter Z. 4075 an die Expedition d. Bl. [4075]

Die **Plasterarbeiten** incl. Material sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist Termin auf **Dienstag, den 7. April** er. **Nachmittags 2 Uhr** im hiesigen Rathh. anberaumt. Bedingungen und Anschlag können vorher beim Unterzeichneten eingesehen werden. **Krefzig**, den 27. März 1896. [4037] **Der Gemeindevorsteher.**

Pianino's, Flügel

wegen baulicher Veränderung, nicht wegen Aufg. d. Gesell. zu sehr herabgesetzten Preisen zu verkaufen. **F. Voretzsch**, Wilmstr. 33.

Marienbad
Sanitätsrath Dr. F. Servaes und Dr. med. C. Servaes

Wasserkuren, Elektricitätskuren, Gymnastik, Terrain- und Diätkuren, Trinkkuren, Inhalationskuren, Pensionspreis 5-10 Mark pro Tag.

Wichters Anker-Bain-Expeller
(Liniment. Capsul. comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verwendet. Der edle Anker-Bain-Expeller ist kein Weheheilmittel, sondern ein wahrhaft vollstimmiges Schmerzmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorzüglich in fast allen Apotheken.

Beim Einlauf sehr man aber stets nach der Gebrauchsanweisung vorgehen.

Blasen u. Harnröhren-
leiden (Mitteln)
heilt schnellstes ohne
Spritzung in wenig Tagen

Santal

Lehmann.
Jede Kapsel trägt die Initialen J. L. als Garantie für die Echtheit.
Preis pro Flacon 2 Mark.
Berliner Capsules-Fabrik
Berlin, Köpenick.
In Apotheken zu haben
in Halle: Löwen-Apothek.
Vorschrift: Ol. Santal. ostind.
[3033] 0,16 pro Kapsel.

Christian Glaser,

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 24,
empfiehlt in grösster Auswahl:

Eiserne Bettstellen
mit Matrassen von Allengas oder Koffhaar,
Kinder-Bettstellen
mit Seitenhebeln aus Schmelz- oder Drahtgeflecht. [4052]

Reise-Bettstellen
mit Dreiflügelzug und Andiofafer-
Einlage, sehr praktisch,
zu billigen Preisen!!!

Die empfindliche und zarte Haut der **Frauen und Kinder** verlangt zu ihrer Pflege eine absolut reine, milde und feine Seife. Keine eignet sich hierzu besser als die in Qualität unübertreffliche altrenommierte
Doering's Seife mit der Eule.
Besseres kann nicht empfohlen werden. Ueberzeuge man sich doch durch eine Probe.
Doering's Seife mit der Eule ist überall a 40 Pfg. erhältlich. [4033]

Haltbarster Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's
Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,
über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mischbar in Solventen, nur
„flüchtig“ in Glycerin,
Glas u. Zinn, Eisen- u. Kupfer-
gegenstände anhaltbar-
fest überlegen. **Gutlich**
in der Verwendung,
daher viel begehrt für
jeden Haushalt! Zu 1/2
Schutzmarke. 1 und 3/4 Liter-
Flaschen mit einer Schutzmarke.
Carl Tiedemann, Sohn, Dresden,
Gegründet 1833.
Benötigt zum Kaufpreis, Muster-
abzüge und Prospekte gratis, in
Halle bei:
Paul Evers (Zuh. C. Höfer), Große
Ulrichstrasse 50.
Ernst Jentsch, Seitzgasse 31 a. (Zburn),
F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse 6,
Herrn Quaritzsch, Seitzgasse 54.

Germania-Backpulver

Feinste Marke.
Mit goldener Medaille u.
Chrenpreis ausgezeichnet.
Zur schnellen Verfertigung von Nischuchen,
Reibkuchen und jedem anderen Fein-
backwerk bestens empfohlen.
Th. Franz, Halle a. S.,
[3025] **Mefenfabrik.**

Billigste Bezugsquelle
von
Drahtgeflecht
Stacheldraht
Spalierdraht
Hühnerzaun.
Man verlange
illustrirten
Preiscurant.

Hempelmann & Krause, Halle a. S.

Kinder-Schreibpulte.

J. F. Junker,
Poststrasse 6. [3866]

Feldbahnen

mit allem Zubehör
fertigen und verleihen
ORENSTEIN & KOPPEL
LEIPZIG, Packhofstr. 9

Dr. v. Böttger's
Husten-Tropfen
heilen in kurzer Zeit:
Influenza-Husten, Keuchhusten,
Kinderhusten,
allgemeinen Husten,
Heiserkeit, Hustenreiz,
Versehlung, Hals-, Brust-
und Lungenleiden,
chronische Katarrhe.

Nur 50 Pf. per Flasche 50 u. 1 Mk. in der
Engel, Strich u. Löwen-Apothek, an gros.
C. Bernat & Co., Leipzig. [144]

Futterrüben-Samen.

gelbe Rüben- und Hopetow-
Wicken (grüne) in größeren Posten
zu verkaufen. Näheres
H. Mehler, Halle a. S. [4040]

C. Roselle in Nordhausen,
Kalbstr. 9. Milchmalkfabrik, liefert
a Pfd. 35-45 Pfg. franc. empf. David
Ortmann, D. Wegeloh u. Salzen, 1. D.

Prospect!

Braunkohlenwerk Dölitz bei Leipzig.

In letzter Zeit ist es uns gelungen, ein mächtiges Braunkohlenlager und zwar in unmittelbarer Nähe von Leipzig, dicht bei Dölitz-Connwitz, zu entdecken, das zu erschließen verhältnissmäßig geringe Kosten beansprucht. Die den Bohrlöchern entnommene Kohle, laut Analyse des chemischen Laboratoriums Dr. Langbein von ganz vorzüglicher Beschaffenheit und der böhmischen Braunkohle kaum nachstehend, ist zu directer Feuerung vorzüglich geeignet und würde die kostspielige Anlage von Briquetfabriken erspart bleiben. Von grosser Wichtigkeit ist, dass Schwimmsandablagerungen nicht existiren und dass, da das Grubenfeld ausserhalb des Flussgebietes der Pleisse und Elster liegt, Wassermengen in Quantitäten nicht vorkommen (vide Gutachten des Königl. Markscheiders und Bergingenieurs Herrn Neubert).

Contractlich gesichert gegen massigen Tonnenzins sind 80 Acker Land mit einem cubischen Inhalte von 6 1/2 Millionen Tonnen Kohle.

Betreffs des Absatzgebietes vereinigen sich eine Anzahl glücklicher Umstände, um einen schranken Verkauf der gesamten Production zu erzielen. Zunächst muss hervorgehoben werden, dass die geringe Entfernung von Leipzig eine ganz bedeutende Transport-Ersparnis vor allen anderen Werken sichert. Der niedrigste Frachtsatz für einen Waggon Kohle von M o u s e l w i t z nach Bahnhof Leipzig beträgt Mk. 20.— für diese Summe ist es möglich, unsere Kohle bis franco Fabrik oder Haus zu liefern, sodass alle Anfuhrkosten (Mk. 20.—) Umladung etc. erspart bleiben. Diese Ersparnis allein würde, bei einer vorzussichtlichen Förderung von 12 000 Waggons jährlich, dem Unternehmen eine Rentabilität von 15-20% sichern. Aber selbst wenn, was kaum anzunehmen ist, auswärtige Absatzgebiete zu befriedigen wären, Hesse sich von Werke bis Bahnhof Connwitz, der ca. 20 m tiefer als Ersteres liegt, eine Drahtseil-Hängeseilbahn, die nur wenig Kosten verursachen würde, herstellen, sodass die Kohle von Schacht direct in den Waggon verladen werden könnte. — Der Hauptschacht des Werkes (bis jetzt ca 25 m tief) liegt auf dem höchsten Punkte der Umgebung Leipzigs, die Strassen führen abwärts, sodass der Anfuhr mit Geschir nach Leipzig nicht die geringsten Schwierigkeiten begegnen.

Die fachmännischen Gutachten von

Herrn Bergingenieur, Kgl. Markscheider Otto Neubert, Oelsnitz, Bergwerksdirector C. Schmeisser, Unterröblingen a. See halten Interessen vor zu gest. Verfügung. Auszüge aus denselben lassen hiermit folgen:

„Nach den Aufzeichnungen des Herrn Bohrmehster Schmidt ist in allen 4 Bohrlöchern reiche Ablagerung von Braunkohlen in geringer Tiefe nachgewiesen und zwar zu einer Durchschichtmächtigkeit von 17 Metern.“

Die Resultate der Bohruntersuchungen lassen erkennen, dass Schwimmsandablagerungen nicht vorhanden, und dass verhältnissmäßig nur geringe Wassermengen zu erwarten sind, zumal das Grubenfeld ausserhalb des Flussgebietes der Pleisse und Elster liegt.

Die den Bohrlöchern entnommenen Kohlenproben sind von vorzüglicher Qualität und lassen dieselben auf einen günstigen Grobkohlenhalt schliessen.

In allen vier Bohrlöchern zeigte sich das Deckgebirge als ein gutes. Zieht man alle diese günstigen Umstände in Betracht und berücksichtigt man ferner, dass auch die grösste Massenförderung mit Leichtigkeit vortheilhaft abzusetzen ist, so muss das fragl. Grubenfeld mit grossem Vortheil ausgebeutet werden können und ich habe mich über das Unternehmen der Wahrheit gemäss nach sachverständigem Wissen gutachtlich in diesem Sinne wie folgt aussprochen:

Ich halte das Unternehmen für sehr günstig und für aussichtsvoll.“

Bezeichnend auf obigen Prospect sind wir zur Entgegennahme von Zeichnungen auf Actien des „Braunkohlenwerkes Dölitz bei Leipzig“, die zum Course von 100% emittirt werden, bereit. Bei Anmeldung sind 10% des gezeichneten Betrages in Baar oder Werthpapieren zu hinterlegen.

Leipzig, im März 1890.

Sächsische Bankgesellschaft, Quellmalz & Adler.

Wir beabsichtigen unser Unternehmen in eine Actiengesellschaft umzuwandeln. Das Kapital zum Ankauf der vorhandenen Schachtanlage, Mobilien, Immobilien des Contractes, sowie zur Weiterführung, Förderung und Betriebsmittel ist auf **Mk. 600,000—, eingetheilt in 600 Actien à Mk. 1000 festgesetzt.**

Rentabilitäts-Berechnung.

Die Fläche beträgt 80 Acker à 300 □ Ruthen à 18.5 □ m gleich 444,000 □, sodass bei einer Mächtigkeit von 17 m das abzubauen Kohlenfeld

7548000 Kubikmeter oder ca. 90 Millionen Hectoliter Kohle enthält.

Bei einer täglichen Förderung von (wenig gerechnet) 7200 Hectoliter würde sich eine Jahresproduction von ca. **2 200 000 Hectoliter Kohle** ergeben.

Nimmt man, um ganz sicher zu gehen, nur 2 000 000 Hectoliter an, so würde sich, den Hectoliter sehr hoch, zu 10 % Selbstkosten an Förderungsspesen, Löhnen, Abschreibungen etc. gerechnet, eine **Jahresausgabe** von **Mk. 200 000.—** ergeben, dem gegenüber auf eine **Einnahme** von 2 000 000 Hectoliter à 20 % (sehr billiger Verkaufspreis ab Werk) **Mk. 400 000.—** besimmt zu rechnen wäre. Man könnte ruhig den Hectoliter mit 25 % in Anrechnung bringen, doch soll ausserordentlich niedrig calculirt und daher nur 20 % in Berücksichtigung gezogen werden, sodass ein Gewinn von jährlich durchschnittlich

M. 200 000.—

in sichere Aussicht gestellt werden kann. Rechnet man hiervon noch Mk. 80 000 für ausserordentliche Bedürfnisse, wie Reserve, Specialreservfonds, Extra-Abschreibungen etc. ab, so würde immer noch eine **jährliche Dividende** von

20 Procent

zu vertheilen sein, hierbei die aus Fracht- und Transportersparnis zu genießenden Vortheile, die auf 15% veranschlagt werden können, nicht berücksichtigt.



Wilh. Schurath, Leipzig. Wilh. Neue, Halle a. S. Hermann Hönnicke, Leipzig.

Saatgut.

In bestirnter Beschaffenheit verkaufe ich:

Gerste: Oregon, Funel und schottische
Rei à 210 Mt.

Sommerweizen: Noe 190
a. galisch. Kolben à 200 Mt.

Hafer: Probsteier à 170 Mt.
Alles per 1000 kg, bei Abnahme kleinerer Rollen per 100 kg 2 Mt. mehr.

Runkelrübenkerne: gelb Meutewiger und rotze Pfälzer
100 kg 40 Mt.

Zwiebelsamen: Ritterer Riesen 1 kg 2 Mt., bei größeren Rollen billiger.

Kartoffeln: I. frühe: **blanc 6 Wochen, Wagdeburger blanc, Zerbiter Riesen à 7 Mt., Wagdeburger Reich, Rothbart à 5 Mt.**
II. mittelhübe: **Zunder, Goldänder Galles, Nicotinas, Solio, Humblat, Pinon, Mag. Cith, Riß, Stern à 5 Mt.** III. späte: **Saxonie, Wühns, Amsham, Eric von Freimberg, rotze Zwiebel, Charles, Aquan bonum, Weltwunder à 5 Mt.** per 100 kg, bei größeren Rollen billiger.

Der Verkauf geschieht in neuen Dress. bzw. Jutejäten zum Selbstkostenpreise gegen Nachnahme oder Kaßa-Entsendung.

Amr Sadmersleben, A. Dietrich.
Bahn, Post u. Tel.-Station.

Garantirt reines Roggenbrot von selbst gemahlenem Mehl, groß, und nicht schmefend, empfindl. [3743]

Carl Koch, Serrenstraße 1.

Domaine Haysburg b. Zeitz
hat abzugeben:
Gelbe Eckendorfer Futterrüben-
famen, neuer Ernte, mit 96% Reim-
fähigkeit, pro 50 Stk. 20 Mt. [2751]

Reine, Hochfalsal, pro 50 Stk.
40 Mt. Mutter stehen zu Diensten.
Die Domainen-Verwaltung,
H. Lauterbach.

Eckendorfer Runkelrübensamen,
garantirt keimfähig und sortenecht, rothen und gelben, nicht billigt ab. Rittergut
Gnähzig bei Gönner a. S. [3679]

Woldemar Thoss,

Bankgeschäft, Schulstrasse 7 I. [3841]

Windmotore

der Aërmotor-Company, Chicago

allernueuester Construction, das denkbar Vollkommene und bis jetzt unerreichte Fachwerke in folgender Ausprägung der Windkraft hietend nur aus Stahl und Eisen bestehend, u a d der Bearbeitung verzinkt, sowie einigee Gewicht für Wetterbeständigkeit gehend, zum Betriebe von Schrotmühlén, Spindelmaschinen, Pumpen, selbst Kreiselgängen et. empfinden Unternehmern in 3 Größen, 8, 12 u. 16' engl. = 2,4, 3,06 und 4,88 Mt. Flügeldurchmesser, die je nach Windstärke 2,2-4 und 3-6 Pferdekrafte entwickeln.

Besonderer Vorzug dieser Motoren ist die Fähigkeit, schon bei leiserer Luftbewegung in Aktion zu treten, aber auch wieder bei heftigen Winden in Folge der genialen Selbstregulirung in ihrer Weite ihre Arbeit zu stellen. Bereits Sommerfrühlinge im Betriebe, über die ganze Erde verbreitet, Jahresertrieb in 1894 allein ca. 60,000 Stk., wohl der beste Beweis der Leistungsfähigkeit und Solidität der Motore. [3374]

Permanentes Lager in Motoren und Thürmen.
Antalage, Zeugnisse, Kalkulationen gratis u. franco.
Vertreter für Deutschland:

Gebr. Koch,

Halle a. S.

Zur Frühjahrs-Saat.

Die seit über 15 Jahren mit grossem Erfolge diesseits abgelegten Saatkulten kommen von diesem Frühjahr hierelbst direct zum Verkauf und vers:

Sommerweizen: Original Nachzucht von Keine's verbeßerten Kolben
1000 kg Mk. 195.—; Noe 1000 kg Mk. 185.—

Hafer: Original Nachzucht von Keine's extrarichtigsten 1000 kg Mk. 175.—;
Düsspauer von 1000 kg Mk. 165.—

Gerste, Erbsen, Feldbohnen: Vorrath geräumt.

Der Verkauf erfolgt in besten neuen Dreßläden gegen Nachnahme, Preisvergleichnis mit genauer Beschreibung, sowie jegliche Auskünfte erfolgt durch die hiesige **Controleverwaltung.** [3030]

Gut Mahndorf, von Wulffen.
Bahn, Post und Telegraph Halberstadt. [3730]

Trockenschnitzel

Sie prompten und spätesten Lieferung
ausser billigt in Ladungen franco allen
Stationen [3357]

Wilhelm Thormeyer,
Cöthen i. Anh.

Kräftege Spargelpflanzen.
Ersther Nieren, Rubin u. Braunschweig.
100 St. 180 Bfg. Rittergut Johannis-
roba bei Naumburg. [3707]

Is. gereinigten baßisch phosphorfauren [3730]

Futterkalk,

34% Phosphor, nur aus Knochen, offerirt billigt vom Lager

Ferdinand C. W. Pabst, Halle a. S.,
935. [3730]

Neue Sendung

Mohrrübensaft, à Bfg. 20 Bfg.
Gr. Himbeer- u. Apfelgelee,
à Bfg. 40 Bfg.
hoch. Apfelmur, à Bfg. 50 g empf.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Cerespulver.
Wachsthum und Ertrag vermehrendes
Schmittgut gegen Frank in Seife
und Gerste. **Kiloheische 2 Mark.**
reparirt 1000 Pfund Saatgetreide.
Bei 10 St. 10 % Rab. **Kaufmuth mit
Verkaufspreislagen u. vielen Em-
pfehlungen hervorragend. Sand-
wische gratis und portofrei.**

Deutsche Ceres
J. L. Jensen & Co., Halle a. S.

Gas-Coke.

Ab Inhalt: 90 Bfg. das hl gefeinstet,
80 Bfg. „ „ grobfüßig.
Frei Gehalt 1,05 Mt. und 95 Bfg. das hl, bei Abnahme von mindestens 14 hl.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke. [2850]

Franz Christoph

Sußboden-Glanzack

sofort trocknend und geruchlos
von Jedermann leicht anwendbar,
in gelbbrauner, mahagoni, dunkelbraun, eichen und grauer Farbe, kreisförmig geliefert,
ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der
unangenehme Geruch und das langsame fliebrige Trocknen, das bei
Telfarbe und dem Cellulose eigen, vermieden wird.

Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.
Filialen in Prag-Carolinental und Zürich-Aufersühl.
Alleinige-Niederlage in Halle: **Helmholt & Co.,**
in Brauna: **Paul Peter,**
in Düßen: **Ernst Schultze,**
in Landsberg: **J. C. Pötsch.** [3379]



Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren-Magazin

der

Vereinigten Tischlermeister

Fernsprecher 642.

Kleine Steinstraße 6.

Fernsprecher 642.

Grösstes Lager selbstgefertigter Möbel in allen Holz- und Stylarten

in anerkannt solidester Ausführung

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstatt.

Anstellung kompletter Zimmer-Einrichtungen.

Streng reelle Bedienung. — Feste Preise.

[4053]

Musikkapelle in Tasche!

Wer Mundharmonika schnell und gründlich erlernen will, verlange die „Neue Mundharmonikaschule“ ohne Noten! Preis 50 Pf. Diele mit einer fr. rein abgetimmten Mundharmonika Silberstimmen Mk. 1.70. Gegen vorübergehenden Betrag eventl. in Raten erfolgt der Versand franco.

Die kleine Mytheria Zueharmonika übertrifft in Tonfülle und fester Ausführung jedes andere Fabrikat. Müller's echte Accordzithern zum Selbstlernen, jetzt nur Mk. 12.—, Spieldosen, Violinen, Schlagzithern, sowie diverse Gegenstände mit Musik zu billigen Preisen, besgl. sämtl. Instr. f. Musiker, Reparaturen aller Art, vortrefflich.

O. C. F. Miether, Harmonika- u. Musikinstrumenten-Fabrik in Hannover II, Steinbockelstr. 19. [740]

Sinderwagen

J. F. Junker

Poststraße 6.



Julius Blüthner's Pianoforte-Magazin,

Piano-Vermietung und Reparatur-Anstalt. Lager amerik. und deutsch. Harmonium. Alleinige Verkaufsstelle [746] Halle a. S., Poststrasse 21, I.



M. Geyer, Geißestraße 30. [2835] Chemische Wäscherei, Gärden-Wäsche auf Neu.

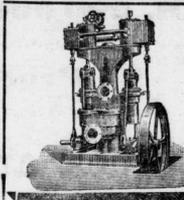
Carl Schulze, St. Ulrichstr. 33, empfiehlt gepunone Hochwaare, reine Qualität, Strohhüte, verschiedene Sorten, sowie sämtliche Galanterie.

Salonfigur mit eingewebten Stegen, Salonfe-Aufzug, Salonfe-Leinen in allen Sorten emp. Carl Schulze.

Die beste Pferdehaare kauft fortwährend Carl Schulze, St. Ulrichstr. 33.

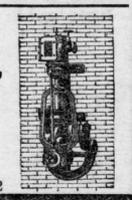
Pädagogium Thale a. Harz

unter dem Protectorat Sr. Hoheit des Prinzen Ernst von Anhalt. Für Schüler gelundes Leben, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen. Anstaltliche und englische Förderung. Beste Empfehlungen. Dr. Lohmann.



E. Leutert, Halle a. S., Fernspr. 48. Maschinenfabrik und Eisengießerei, baut seit 30 Jahren als Spezialität Dampfmaschinen

in bewährten praktischen Constructionen. Selbstthätige Condensatoren zum Niederschlagen des Retordampfes bei Dampfmaschinen. [4032]



Prima Gemüse- u. Frucht-Conserven

als: Stangen- u. Schnittspargel, Spargelköpfe, weiss u. grün, junge Erbsen in fünf Sortirungen, junge Schneidebohnen, Wachs u. Perlbohnen, Bohnen, junge grosse Bohnen, Carotten, Leipziger Allerlei, Artischocken, Salsen, Cardons, Sellerie, Kohlrabi, Champignons, Steinpilze, Morellen, Pfifferlinge, Trüffel, Gurkensalat, Apfelsauce und sämtliche feineren Früchte in Gläsern und Dosen. Preislisten bei m. Zucker, à Pfd. 40 Pfg., Mixed Pickles, Fenchelwurz n. Sauro, Senf- u. Pfefferkörner, feinstes Magd. Dolkessauerkraut. Aufträge, div. Fruchtgelder, engl. u. deutsche Marmeladen. [3589]

Julius Bethge, Leipzigerstr. 5.

Osterfeste

empfehle ich Oster-Bonbonnièren aus Porzellan, Glas, Majolica u. Bronze von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Oster-Eier

aus Indur, Marzipan u. Chocolate, hoch, mit Confect gefüllt, maßt, glatt und decorirt.

Oster-Attrapen in mannigfaltigster Ausführung. A. Krantz Nachf., gr. Steinstraße 11. [3720]

Kr. Hensel & Haenert
HALLE A. S.
Kaffee-Rösterei
im Grossbetriebe.

Unsere Kaffees in Original-Verpackung sind stets frisch geröstet durch die bekanntesten Verkaufsstellen zu beziehen.

Christliches Progymnasium mit Alumnat zu Wippra i. Harz unter Leitung des Oberlehrer Gelling. Christliche Erziehung. Gewissenhafte Beaufsichtigung. Auskunft erteilt Pastor Bonndorf. [3733]

„Ertapp!“



Japan. Armer. Amt. Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. [3046]

„Triumph“

Guano-Streu- oder Saeschwinge. Patentamtlich geschützt.



Alleiniger Fabrikant: F. Lehmann früher Pfaffenberg Halle a. S.

Wund- & Heilpaster

Das amtlich gepreßte, altbewährte Ringelhardt-Glockner'sche Wund- & Heilpaster wird empfohlen gegen alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfuss, Strebsschäden, Knochenfract, schlimme Finger, Frostbeulen, Brandwunden, Sülzentrangen, Panaritien, Wagneliden, die Haut, Krätze u. f. w. [189]

Zur Herren- u. Damen-Schneiderei kauft man sämtliche Artikel billigst in dem Specialgeschäft für [3883] Futterstoffe u. Schneiderei-Artikel von F. C. Wissell, Markt II, seitwärts der Spindlerschen Färberei.

Polich's edelschwarze Garantie-Seide

nach neuem Verfahren gefärbt, bietet die beste Bügelhaft für gutes unverändertes Tragen. Viele edelschwarze Garantie-Seide ist nicht theurer wie andere Seide, hat prachtvollen tiefen Scher, angenehmen, vollen Griff und ist zweifelslos als das Goldstück auf dem Seidenmarkt zu betrachten. Es giebt die Seide nicht nur in glatten und feinförnigen Geweben, sondern auch in den prachtvollsten feinen und großen Sammetarten.

Jedem Stübe wird ein schriftlich vollzogener zweijähriger Garantieschein beigegeben.

Man notire sich beim Lesen dieser Anzeige die Adresse des Seidenhauses Ang. Polich in Leipzig als die beste Bezugsquelle für solide schwarze, weiße und farbige Seide. [2647]

Berechtigte landw. Schule Marienberg zu Helmstedt. (Herzogthum Braunschweig.) [1386] Beginn des Commercejahres 14. April. Jahresrechnung ca. 300 Sch., trotzdem kleine Klassen, da die oberen getheilt sind. Refr. Liter u. Med. A. Landwirthschaftliche Schule (St. VI-1), eine fremde Sprache; Nebenzweig: Berechtigung f. ein. Mitt. tüchtigst form alle Berechtigungen der Reichsliste. B. Landwirthschaftliche Fachschule (St. 8-1) mit je halbjährigem Kursus. Abst. d. Director Dr. Kromp [2648]

Amthor'sche höhere Handelsschule zu Gera. Gegründet i. J. 1849. 1. Lateinlose Lehranstalt. Reifezeugnisse berecht. f. d. einjähr. freiw. Militärdienst. Vorkurs-Quarta. 2. Handelsakademie. Fremdsprachliche u. theoretisch-kaufmännische Ausbildung. Prospecte kostenfrei. [2649]

Landwirthschaftsschule zu Brieg, Reg.-Bez. Breslau. Sechs Klassen. — Wissenschaftliche Vorbildung für den landwirthschaftlichen Beruf. — Berechtigung zum Einjährigen- u. zum Uebulterns-Dienst. — Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an Director Fr. Schulz. [2649]

In Alb. Neumann's Verlag Leipzig, ist zu haben: Ueb. d. Stottern. Vortrag gehalten im Verste-Verein zu Altenburg (S.-A.) Preis 1 Mk. (in Briefmarken). Hochwichtig für jeden Stotternden. [3752]

Ein Kutschpferd, Suchenwallach, ungarische Rasse, 174 Loco, aus dem Meilen gesaugt und durchaus fromm, steht sehr preiswerth zum sofortigen Verkauf. Anfragen zu richten an Chiffre C. I. Wernburg Hauptpostlager. [4001]

Geschäfts-Eröffnung.

Am 1. April d. J. eröffne ich im Hause des Herrn Rentier **Senff**,
grosse Ulrichstrasse No. 5

ein zweites Geschäft in feinen Fleisch- und Wurstwaren.

Als Specialität empfehle:
täglich frisch gekochten Schinken, mild gesalzene Zunge, diverse Braten, feinsten Aufschnitt,
garnirte Schüsseln, sowie täglich frische Breslauer Knoblauchwurst, Wiener und Jauer'sche
Würstchen (Abends warm).

Indem ich bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung bitte, sichere schon im Voraus
prompte und beste Lieferung bei billigsten Preisen zu. Ich werde bemüht sein, auch dieses Geschäft
in einen guten Ruf zu bringen und zeichne

Hochachtungsvoll **Ernst Hoinkis**, Fleischermeister.

Ein Gut

mit guten Gebäuden, 168 Morgen
feld und vollständigen Inventar
soll sofort

verkauft
werden durch den Veräußerungs-Com-
missar **F. C. De mand**
4061] Lauchstädt.

Zur Capitals-Anlage

können wir ausser anderen soliden
Werthen auch [4089
bis 1905 unkündbare
31/10
12 1/2 %ige Pfandbriefe

der **Hamb. Hypoth.-Bank**,
der **Deutsch. Hyp.-B.**, **Berlin**,
und anderer Hypotheken-Banken bestens
empfehlen und vom Lager jeder-
zeit kostenfrei abgeben
Ernst Haassenger & Co.,
Bankgesch.-Büro, Gr. Steinstr. 10.



Goldin-Remonteur

Anker-Uhr für Herren, von welchem Gehe
nicht zu unterscheiden, verleihe ich, so lange
der Bestand reicht, zum Spottpreise von nur
M. 4.50. Goldin-Damen-Remonteur-Anker-
Uhren à M. 5.50. Für guten Gang 2 Jahre
Garantie. Goldin-Uhrketten für Herren und
Damen à M. 1.50. Goldin-Ringe à M. 1.50.
Verlässliche Werkstätten à M. 2. * Verleihe
gegen Kaution oder andere, besterlei (auch
Büchermaschine) auch die besten Feil'schen Neu-
heiten-Vertrieb in Dresden A. 9.

Zu vermieten:
Leipzigerstr. 87,
Große Geschäftsräume
in bester Lage mit 7 Schaufenstern,
1. Etage per 1. October oder früher,
Gr. Branhausstr. 29.
Große hohe u. helle Licht-
werkstatt, mit Nebenräumen,
auch zu jedem andern Zweck geeignet,
eventl. auch getheilt, auf Wunsch auch
Wohnung per 1. Juli a. e.
Große Branhausstr. 30.
Große bisherige Holz-
hauerwerkstatt mit oder ohne
Wohnung per 1. April.
Laden oder Contor eo.
mit Nebenräumen per 1. April c.
oder früher. [4012
Chorstr. 12.
Wohnung 1. Etage, 1 Zim.,
Küche und Zubehör mit Vorgarten
per 1. April od. früher.
Chorstr. 38.
ca 150 qm groß und 4,50 m hoher
Raum 1. Etage, bisher Atelier,
auch als Lager oder Fabrikraum ge-
eignet, per 1. April od. früher.
Häuser's Bahnhofstr. 10 im
Atelier od. Leipzigerstr. 87, 2. Et.

Laden

mit Nebenräumen von 1. April
auf 4 Monate zu vermieten [2843
Leipzigerstrasse 5.

Waschmaschinen

neuester Construction,
Bringmaschinen, Wäscherollen,
Gardinenpanner,
Berliner Glanzplatten, Platte „Isolirt“, Glühstoffplatten,
Glühstoff, Plättbretter, Aermelplättbretter
empfehlen

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden Nr. 5. [4107

Grösste Auswahl!

Tapeten

Billigste Preise!
Grosse Ulrichstrasse 25
Gebrüder Untermann
bekanntesten kl. Musterbücher versenden wir gratis u. franco.

Neubau der Kreis-Chauffee
Bebüh-Güterbahnhof.
Die Lieferung von 1755 cbm Pflaster-
und Bedeckungssteine nach dem Neubau
der Kreis-Chauffee soll am
Dienstag, den 9. April cr.
Mittags 12^{1/2} Uhr
in dem Hotel zu Gonnern öffent-
lich verhandelt werden.
Die Bedingungen werden im Termin
bekannt gemacht.
Galle a. S., den 27. März 1896.
Der Landes-Bauinspector.
Goesslinghoff. [4099]

Hinter Bankgeld
15-18,000 Mark
ist gefucht auf feines, hochverzinsliches
Eckgrundstück in Bahnhofsstr. Of. unter
U. A. 52253 an **Saasstein & Bogler**,
H. G., Galle a. S. [4102

Geschäfts-Eröffnung.

H. P.
Einem geehrten Publikum, meiner verehrten Kundschaf die ganz
ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage unter der Firma:
Albert Herrmann Nchfig.
Leipzigerstraße Nr. 12,
gegenüber der Ulrichstraße ein Zw eiggeschäft in
Sattlerwaren
eröffnet habe.
Es wird, wie bisher auch mein ferneres Bestreben sein, mit meine
verehrte Kundschaf, durch prompte Arbeit reelle Bedienung, sowie
durch solide und saubere Arbeiten zu erhalten und bitte ich, bei Bedarf
sich meiner gütigst erinnern zu wollen.
Zudem ist noch auf mein großes Lager in
**Sätteln, Reitzeugen, Fahrgeschirren, sämtlichen
Reisartikeln und feinen Lederwaren**
aufmerksam mache, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung
Paul Milzark,
in Firma:
Albert Herrmann Nchfig.
Obere Leipzigerstr. 67, Untere Leipzigerstr. 12.
[4094]

Fröbel'scher Kindergarten,
Laurentiusstr. 7. Aufnahme neuer Zöglinge. Vielseitige Beschäftigung.
Liebervolle Aufsicht. Schattiger Garten. [3669

Winter-Fahrplan.

(Mittel-europäische Zeit.)
Giltig vom 1. Oktober 1895.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach	Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von
Thüringen: 3:04 V. - 5:45 V. - 7:55 V. - D. 9:59 V. - 10:28 V. *10:48 V. (n. München über Zeit und nach Stuttgart über Würzburg). - *11:27 V. - 1:10 N. - 2:22 N. - 5:39 N. - 7:20 N. (bis Merseburg, nur Werktagen). - *7:41 N. (direkter Anschluss nach München über Zeit). - 11:7 Ab. (fährt bis Erfurt). - D. 11:57 Abd.	Thüringen: 12:16 V. - *3:54 V. (von München über Zeit). - D. 4:22 V. - 5:38 V. (von Merseburg nur Werktagen). - 6:48 V. (kommt von Erfurt). - *9:8 V. - 10:37 V. - 1:16 N. - 2:11 N. - 5:11 N. - *5:26 N. - *8:19 N. (von München u. Stuttgart) - 8:36 N. - D. 9:43 N. - *10:44 N.
Berlin: 12:28 V. - *3:58 V. - D. 4:27 V. - 7:44 V. - *9:12 V. - 11:12 V. - 1:52 N. - *5:31 N. - 5:46 N. - *8:23 N. - 8:47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1-3). - D. 9:47 N.	Berlin: 2:59 V. - 5:4 V. - 7:38 V. (von Bitterfeld). - D. 9:55 V. - 10:16 V. - *10:44 V. - *11:23 V. - 2:7 N. - 5:20 N. - *7:32 N. - 9:4 N. - 11:08 N. - D. 11:53 N. - *10:59 N.
Leipzig: 2:57 V. - 4:33 V. - 5:45 V. - 6:49 V. - *7:30 V. - 7:46 V. - 9:18 V. - 10:22 V. - *10:44 V. - 11:52 V. - 1:48 N. - *3:52 N. - *5:17 N. - *5:35 N. - 6:30 N. - 7:13 N. - 8:42 N. - 9:19 N. - *11:5 N. - 11:58 N.	Leipzig: 12:11 V. - 5:05 V. - 5:34 V. - 6:39 V. - 7:11 V. - 7:49 V. - 9:46 V. - 10:35 V. - *11:35 V. - 1:17 N. - *1:27 N. - 3:5 N. - 4:28 N. - 5:34 N. - 6:15 N. - *7:9 N. - 7:38 N. - 8:35 N. - 9:31 N. - 10:20 N. - *10:44 N.
Magdeburg: 12:22 V. - 5:12 V. - 7:17 V. - 10:5 V. - 11. - V. (bis Cöthen). - *11:38 V. - 1:32 N. - 3:25 N. - 5:53 N. - *7:14 N. - 8:45 N. - *10:48 N.	Magdeburg: 2:41 V. - 7:10 V. (v. Cöthen). - *7:26 V. - 9:3 V. (v. Cöthen). - 10:5 V. - *10:39 V. - 1:29 N. - 3:39 N. - *5:13 N. - 6:58 N. - 9:12 N. - *10:59 N.
Nordhausen-Kassel: 5:30 V. - 6:54 V. (v. Nordhausen). - 9:14 V. - *11 V. - 2:20 N. - 4:05 N. (bis Nordhausen). - 6:2 N. - *10:33 N. - 11:10 N.	Nordhausen-Kassel: 3:25 V. (von Nordhausen). - 6:55 V. (v. Nordhausen). - *7:20 V. - 9:58 V. - 1:22 N. - 5:23 N. - *8:16 N. - 10:27 N. (von Nordhausen). - 10:36 N.
Aschersleben-Halberstadt-Granhof: 5:12 V. - 7:57 V. - 11:42 V. - *1:30 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln). - 3:17 N. - 6:25 N. - 10:23 N.	Aschersleben-Halberstadt-Granhof: 5:38 V. (v. Gonnern nur Werktagen). - 7:35 V. (v. Halberstadt). - 10:12 V. - 12:38 N. - 5:7 N. - *5:32 N. (v. Köln u. Hannover über Hildesheim). - 9:10 N. - 11:51 N.
Soran-Guben: 7:51 V. - 11:34 V. - *2:18 N. - 6:23 N. - 11:10 N.	Soran-Guben: 7:36 V. (von Torgau). - 10:20 V. - *1:2 N. - 3:40 N. - 7:21 N. - 10:10 N.

Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnellzug I. u. II. Kl., nur gegen Lösung von Platzkarten zu benutzen (bis 150 km I./II. Kl. 1 Mk., über 150 km I./II. Kl. 2 Mk.). * Schnellzug mit I.-III. Kl.

Oh! Zahnschmerz?

Kaufen Sie so rasch als möglich

Es ist das beste und bewährteste Mittel gegen Zahnschmerz und Kopfschmerzen.
Sofortige Wirkung.
* Nur echtes mit dem Löwen-Schutzmarke.
Preis eines Pfläschchens 60 Pfg.
* Zu haben in

Halle: In sämtlichen Apotheken.
Bestandtheile: Pfefferminzöl 500, Krause-
minz, Rosmarin je 200, Destillate mit
1000 Spiritus, Kampfer 150, Essigther
150, Chloroform 100. [4096

Leutehering,
frische Waare, von Größ, ca. 900 Stüd.
per Tonne Nr. 22., ab hier. [4090
M. R. Schultz, Ecterin.

200 Centner frühblaue
Kartoffeln
zur Saat verkauft
[4096] **W. Brandt,**
Obercolbitz bei Lauchstädt.

Einzel
Sprungbullen
hat zu verkaufen [4091
Gottme, Gut Nr. 78.

Glückerstraße 14
Große herrschaftliche Beletage, 9 Zim.,
reichl. Zub., Balcon u. Bad, 1. Juli oder
später zu vermieten. **Hüb. Part.**

Wittekindstrasse 10 neben Bab
Wittekind.
Berzich 1. Etage, 6 Z., Ballon, Garten-
besitz, 1. October zu vermieten. [3951

Alter Markt 2
Ecken m. Wohn., mit od. ohne Werk-
statt 1. Apr. z. vermieten. **Ausf. 2. Et.**

Billegte Bezugsquelle emall. Geschirre.
Einziges u. grösstes Specialgeschäft
von Halle. [4093

Grosse Auswahl für Wollkeren.

Comp. Nüchtereinrichtungen zu Suvagospreisen
Genell. Kostgipfe, Brautpaar, Küchenhelfer,
Wäscher, Schaffeln, Stuffedisch, Tisch-
tischel, Kaffeekannen und Kocher

zu sehr
billigen Preizen.

Burghardt & Becher.
Erstes Geschäft: Leipziger Straße 84, am Turm.
Zweites Geschäft: Olearius-Str.-Ecke, am neuen Wochenmarkt.

Buchdruck-Arbeiten
jeder Art liefert zu billigsten Preisen [4108
H. Köhler's Buchdruckerei,
15 Gr. Stein-Strasse 15.

Abonnements-Anfang jedeszeit
Butterick's Modenblatt
Das brauchbarste und billigste Modenblatt der Welt
Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle
Wirklich unvergleichliche Schnittmuster für jede Grösse nach
Maass selbst Anwendung, von 25 Pfg. an, durch
BLANK & CO., Schnittmuster-Abtheilung **BARBES.**

1 Mark
pro Jahr
postfrei.
Verlangen Sie
per Postkarte
GRATIS-NUMMERN

